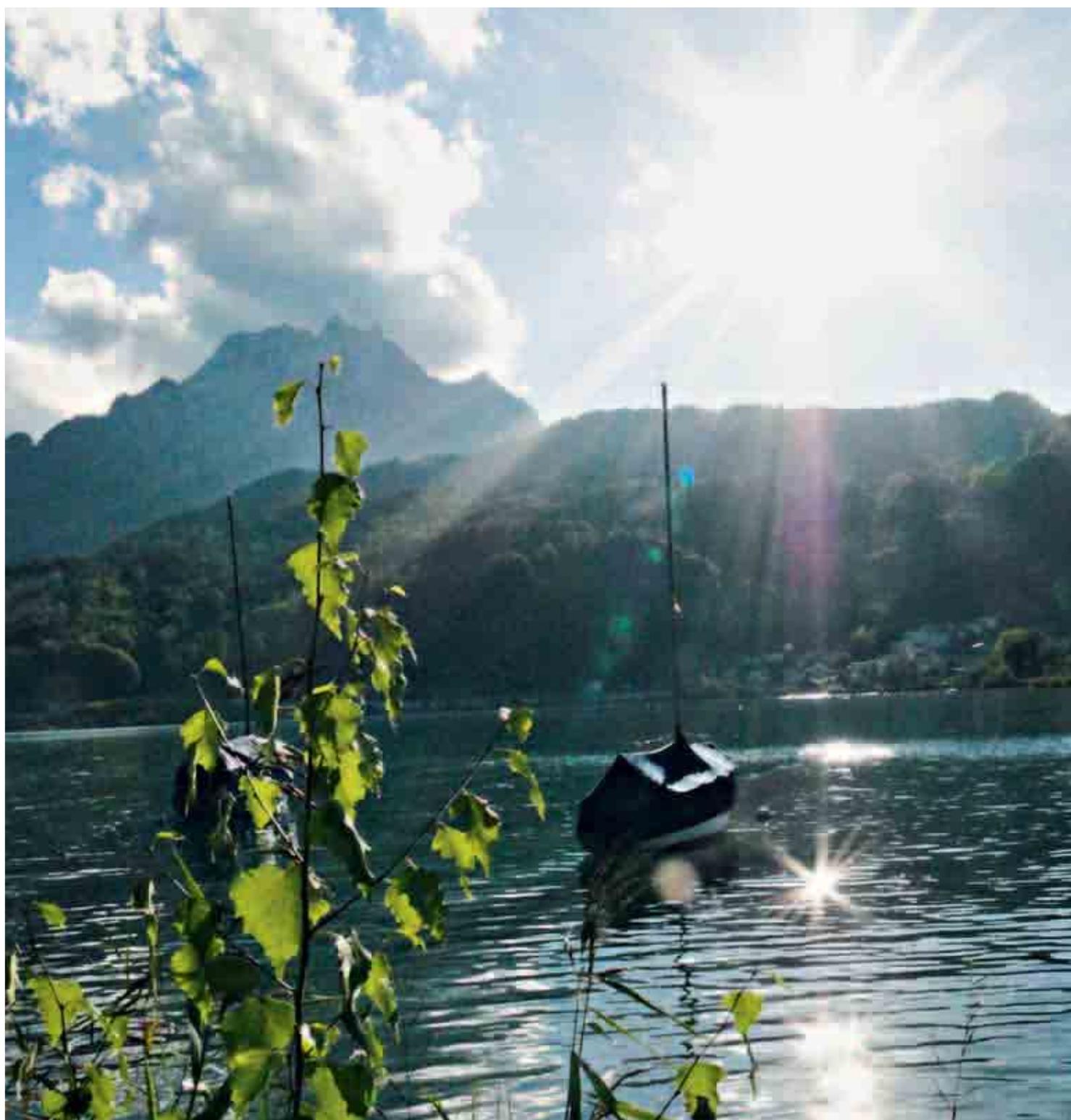


blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



NR. 53 NOVEMBER 2011



Seite 3

15 MILLIONEN

So viel will die Gemeinde im nächsten Jahr investieren

Seite 15

50'000 FRANKEN

So solidarisch ist die Bevölkerung jedes Jahr

Seite 16

15 MONATE

So lange geht es bis zur Eröffnung der Zentralbahn

In dieser Ausgabe

Interview mit dem Gemeindepräsidenten	3
Zukunft Horw: Budget 2012	4
Zukunft Horw: Ziele Gemeinderat 2012	6
Zukunft Horw: Liegenschaftsbericht	7
Jugend: Räume vermieten	8
Freizeitipps	9
Bildung: Herbstsportwoche	10
Bildung: Neuer Spielplatz Spitz	10
Politik: Sanierung des Gemeindehauses	11
Soziales: «Horwer hälfed enand»	12
Amtlich: Rücktritt Susanne Heer	13
Amtlich: Handänderungen	13
Amtlich: Zivilstandsnachrichten	13
Amtlich: Gratulationen	14
Amtlich: Baubewilligungen	14
Amtlich: Vorstösse	14
Einwohnerrat: Liegenschaftspolitik	15
Kolumne: Fischauge	15
News: Tage der offenen Tunnel	16
Parteien	17
Leserbrief	19
Vereine	20
Veranstaltungen	24



Gianmarco Helfenstein
Gemeinderat

Auch Horw spürt wie andere Agglomerationsgemeinden die schwierigen Zeiten. Mit zusätzlichen Aufgaben wälzt der Kanton immer mehr Kosten auf die Gemeinden über. Besonders schwer ins Gewicht fallen die Mehrkosten durch die Pflegefinanzierung und die Mindererträge durch die Steuergesetz-Revision, deren Auswirkung sich im Voranschlag 2012 mit gegen 1,5 Millionen Franken Mehrkosten auswirken. Gerade wegen den schwierigen Aussichten setzt der Horwer Gemeinderat auf eine Vorwärtsstrategie. In diesem Zusammenhang sollen auch Landverkäufe und Abgaben im Baurecht zusätzliche Einnahmen von 5 Millionen Franken bringen.

Horw hat seine Aufgaben aber gemacht. Trotz schwierigen Voraussetzungen fällt im Budget 2012 nur ein Minus von rund 122'000 Franken an. Die Gemeinde steht dank zahlreichen Landreserven nicht schlecht da. Mit einer neuen Liegenschafts-Strategie will Horw in den nächsten fünf Jahren einen Teil der Landreserven verkaufen oder im Baurecht abge-

ben und so auch Geld für Zukunftsprojekte wie der Südbahnhof äufnen. Aus dem geschätzten Verkaufserlös werden zwei Millionen Franken für die Reduktion des Aufwandüberschusses genutzt, der Rest geht als Rückstellung in einen neuzuschaffenden Fonds Südbahnhof zur Finanzierung von öffentlichen Investitionen.

Innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre sollen insgesamt 7 Objekte verkauft und 4 weitere im Baurecht abgegeben werden. Daraus ergeben sich für die Gemeinde Buchgewinne von rund 10 Millionen Franken und jährliche Baurechtzinsen von knapp 400'000 Franken.

Dank den gemachten Hausaufgaben ist die Finanzlage der Gemeinde stabil und der Steuerfuss bleibt weiterhin unverändert bei attraktiven 1,6 Einheiten. Mit der wunderschönen Lage, den guten Infrastrukturen und der schnellen Anbindung an die Zentren ist Horw für die Zukunft bestens gerüstet.

Ich denke, dass sich unser Finanzhaushalt auf Grund der wirtschaftlichen Situation in einer Talsohle befindet. Auf Grund von positiven Vorzeichen und unseren aufgegleisten Massnahmen dürfen wir uns in Horw über einen Aufwärtstrend mit schwarzen Abschlusszahlen freuen.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1,
Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch

Ausgabe:

Nr. 53, November 2011
Erscheinungstermin: 28. Oktober 2011

Redaktionsadresse:

Redaktion Blickpunkt, Gemeindeverwaltung,
Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw,
Telefon 041 349 12 52, blickpunkt@horw.ch

Redaktionskommission:

Markus Hool (Gemeindepräsident; Vorsitz)
Romeo Degiacomi (Kommunikationsbeauftragter)
Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
Fabienne Vogel (Gemeindekanzlei)

Redaktion:

Kurt Bischof und Romeo Degiacomi
(Kommunikationsbeauftragte)

Inserate:

Eicher Druck AG, 6048 Horw
Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

Montag, 14. November 2011, 08.00 Uhr,
für Ausgabe Dezember 2011, erscheint am
25. November 2011.

Inserateschluss nächste Ausgabe:

Donnerstag, 10. November 2011, 08.00 Uhr,
für Ausgabe Dezember 2011, erscheint am
25. November 2011.

Produktion:

Eicher Druck AG

Auflage:

7125 Exemplare

Titelbild:

Vorwärtsstrategie trotz Verlust: zuversichtlich schaut
die Gemeinde ins Jahr 2012.
Bild Urs Strebel

Nächste Ausgabe

blickpunkt

NR. 54 FREITAG, 25.11.2011

«Für einen Vorwärtskurs hat Horw beste Voraussetzungen»

Im Rahmen einer Standortbestimmung hat der Gemeinderat festgestellt, dass die Voraussetzungen für einen offensiven Vorwärtskurs idealer nicht sein könnten: Ortsplanung vom Regierungsrat bewilligt, Bebauungspläne Südbahnhof und Ortskern vom Einwohnerrat genehmigt, ein tiefer Steuerfuss und die schöne Lage. Zudem: Der Finanzhaushalt steht wesentlich besser als es viele wahrhaben wollen. Gemeindepräsident Markus Hool begründet den Vorwärtskurs.

Blickpunkt: Ist der Gemeinderat im Sommer auf Schatzsuche gegangen?

Markus Hool: Nein, wir machen keine Pfadiübungen.

Dann erklären Sie uns, warum Horw plötzlich um 93 Millionen Franken reicher geworden ist?

So schlecht ist das Bild von der Schatztruhe nicht (lacht). Im Ernst, wir müssen beziehungsweise dürfen demnächst die Bewertungen der Liegenschaften korrigieren. Diese sind einerseits in der Bilanz weit unter dem Marktwert erfasst. Andererseits wurden in der Vergangenheit aufgrund ausgezeichneter Abschlüsse zusätzliche Abschreibungen getätigt. So entstanden diese sogenannten stillen Reserven im Umfang von 93 Millionen Franken. Die Aufwertung erfolgt beim Finanzvermögen, also bei Liegenschaften, die nicht betriebsnotwendig sind und grundsätzlich veräussert werden können. Es betrifft auch das Verwaltungsvermögen; also Bauten wie Schulhäuser oder das Feuerwehrgebäude.

Machen Sie uns nicht ein X für ein U vor? Der Horwer Finanzhaushalt befindet sich doch seit Jahren in Schiefelage?

In der laufenden Rechnung ist das Ungleichgewicht zwischen Ausgaben und Einnahmen in der Tat seit einigen Jahren vorhanden. Auf die Ausgabenseite drücken vom Bund oder Kanton ausgelöste Mehrbelastungen wie die Pflegefinanzierung und die ärgerliche Änderung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts. Die Einnahmenseite wird durch die kantonale Steuergesetzrevision und die kommunale Steuerfussenkung von 2008 um mehrere Millionen Franken pro Jahr geschmälert. Deshalb haben wir eine Auslegeordnung gemacht und eine Strategie entwickelt.

Und wie sieht die aus?

Wir wollen den Finanzhaushalt von der Schiefelage ins Gleichgewicht bringen. Wie schaffen wir das? Bei den Ausgaben können wir nicht noch mehr sparen, weil wir sonst Leistungen

abbauen müssten. Damit würden wir uns einen Bärenienst leisten, weil dann Horw im Vergleich zu den Regionsgemeinden weniger attraktiv würde. Also verbessern wir die Einnahmenseite mit mehr Steuerzahlern durch Wachstum und Landverkäufen. Vergessen wir nicht, dass Horw grundsätzlich in einer privilegierten Situation ist.

Was meinen Sie damit?

Das Schicksal hat es gut mit uns gemeint. Horw ist dank landschaftlicher Reize, dem Seeanstoss, der Stadtnähe aber auch der guten Infrastruktur und Erschliessung sowie dem tiefen Steuerfuss sehr attraktiv. Doch wir haben auch geschuftet und einiges beigetragen.

An was denken Sie?

Die Revision der Ortsplanung erlaubte uns gute Wohnlagen wie zum Beispiel im Gebiet Widen, Langensand und Chrischona einzuzonen. Daraus erwarten wir zukünftig zusätzliche Steuereinnahmen von 1,5 bis 2 Millionen Franken pro Jahr. Mit dem Bebauungsplan Südbahnhof entstehen 1700 Arbeitsplätze und Wohnraum für 2000 Personen. Daraus ergeben sich mittel- und langfristig alleine von den natürlichen Personen jährliche Steuereinnahmen von 4 bis 5 Millionen Franken. Dazu kommen noch Erträge von den Unternehmen. Ein drittes ist die 2. Etappe des Ortskerns, wo gemeinnützige Wohnbauträger erschwinglichen Wohnraum für Familien und das Alter schaffen. Also, wir haben in den letzten paar Jahren beste Voraussetzungen für den Vorwärtskurs der Gemeinde geschaffen.

Zur Vorwärtsstrategie gehört auch das ehrgeizige Investitionsprogramm?

Ja. Für die nächsten Jahre rechnen wir mit hohen Investitionen von insgesamt 89 Millionen Franken. Rund drei Viertel davon gehen auf das Konto von sieben grossen Vorhaben: Sanierung Gemeindehaus, Sanierung und Erweiterung Oberstufenschulhaus, zweite Etappe Wasserversorgung, Sanierung Kastanienbaumstrasse, St. Niklausenstrasse, Abwasserpumpwerke, sowie die Groberschliessung Südbahnhof. Diese Investitionen führen zu einer beträchtlichen Erhöhung der Verschuldung.

Kann sich das Horw wirklich leisten?

Natürlich führt das mittelfristig zu einer Verschlechterung der finanziellen Kennzahlen.

Aber mit der gewählten Vorwärtsstrategie, die aus den drei Elementen «Schaffung von Mehrwert durch Investitionen», «Abbau von Eigenkapital» und «haushälterischer Umgang mit den finanziellen Ressourcen» besteht und unter Berücksichtigung der stillen Reserven können, ja müssen wir uns diesen Weg leisten.

Warum nicht als Alternative ein ruhiges, beschauliches Horw?

Stillstand ist bekanntlich Rückschritt und die anderen Gemeinden schlafen auch nicht. Und die Vorwärtsstrategie ist ja nicht Selbstzweck. Wir wollen vielmehr die Rechnung langfristig wieder ausgeglichen gestalten, zusätzlichen Wohnraum, Arbeits- und mit dem Campus Süd auch Ausbildungsplätze schaffen. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass Horw damit die Wettbewerbsfähigkeit entscheidend verbessern kann und noch attraktiver wird.

Interview Kurt Bischof



Gemeindepräsident Markus Hool: Die Signale für die Zukunft stehen auf grün.

Budget 2012: Liegenschaftsverkäufe verhindern Defizit

Die Gemeinde Horw rechnet im Budget 2012 mit einem Aufwandüberschuss von 122'200 Franken – dies bei einem Gesamtaufwand von 95,56 Millionen und einem Ertrag von 95,44 Millionen. Die neue Pflegefinanzierung und die kantonale Steuergesetzrevision werden die Rechnung gegenüber dem Vorjahr mit schätzungsweise 1,5 Millionen Franken zusätzlich belasten. Gerade wegen den schwierigen Aussichten setzt der Horwer Gemeinderat auf eine Vorwärtsstrategie. In diesem Zusammenhang sollen Landverkäufe und Abgaben im Baurecht zusätzliche Einnahmen von 5 Millionen Franken bringen.

Liegenschaftsverkäufe

In den vergangenen Jahren wurden mit der Ortsplanung und den Bebauungsplänen

Südbahnhof und Ortskern die notwendigen Grundlagen geschaffen, damit sich die Gemeinde zielgerichtet weiter entwickeln kann. So sollen brachliegende Grundstücke verkauft oder im Baurecht abgegeben werden. Dadurch werden nicht nur Buchgewinne oder jährliche Einnahmen generiert, sondern durch die neue Nutzung auch das Steuersubstrat gesteigert. Die so frei werdenden Mittel können gezielt für die Realisierung von wichtigen Projekten eingesetzt werden. Mit den geplanten Liegenschaftsveräusserungen wird die Gemeinde im Jahr 2012 einen beachtlichen Buchgewinn von 5 Millionen Franken realisieren können.

Erlös für Zukunftsprojekt

Von diesem Betrag sollen nach dem Willen des Gemeinderats, 3 Millionen Franken

als Einlage in einen neuen Fonds für das Zukunftsprojekt «Südbahnhof» verbucht werden. Der Gemeinderat will damit klar signalisieren, dass das zukunftssträchtige Projekt «Südbahnhof» vorangetrieben werden soll. Mit den restlichen 2 Millionen Franken Buchgewinn, wird der Aufwandüberschuss um 2 Millionen Franken auf lediglich 122'200 Franken reduziert. Damit bleiben die Finanzen in der Gemeinde Horw im Lot.

Steuererhöhung ausgeschlossen

Auch Horw spürt wie andere Agglomerationsgemeinden des Kantons die schwierigen Zeiten. Eine allfällige Erhöhung der Steuern ist derzeit in Horw aber kein Thema; die Steuern sollen unverändert bei 1,6 Einheiten bleiben. Der Gesamtertrag aller Steuern beträgt



Das Oberstufenschulhaus wird bald saniert.



Das Angebot wird den Bedürfnissen angepasst.



Im Jahr 2012 feiert das Kirchfeld das 10-Jahr-Jubiläum.

■ Bildung

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen ist beim Schulhaus Spitz ein zusätzlicher Kindergarten notwendig. Die Schulraumplanung 2011 bis 2021 zeigte einen Handlungsbedarf bei den Primarschulhäusern auf. Eine Detailplanung soll nun die Etappierung aufzeigen und erste bauliche Massnahmen sollen projektiert werden. Ende 2011 wird der Wettbewerb für das Oberstufenschulhaus abgeschlossen. Dem Einwohnerrat kann somit 2012 ein Bauprojekt mit Kostenvoranschlag unterbreitet werden. Bei der Informatik der Oberstufe steht der Ersatz von Computern an. Mit dem kantonalen Volksschulbildungsgesetz wurde die Finanzierung der Sonderschulung neu geregelt. Die Kosten für die Sonderschulung und heilpädagogische Frühherziehung werden weiter steigen.

■ Kultur und Sport

Die Realisierung einer weiteren Gemeindeausstellung wird auf das Jahr 2012 verschoben. Der «Blickpunkt» ist als Mitteilungsorgan der Gemeinde, Parteien und Vereine, aber auch als Werbeplattform für das Horwer Gewerbe sehr beliebt. Der Qualitätsstandard soll beibehalten und der «Blickpunkt» weiterhin mit Werbung erscheinen. Die Schwimmhalle Spitz wird in einer nächsten Etappe saniert. Kleinere Investitionen gibt es auch bei der Sportanlage Seefeld. Die Umorganisation beim Sommerlager der Gemeinde hat sich bewährt – das Lager war ein voller Erfolg und wird deshalb auch 2012 weitergeführt. In einer Pilotphase wird der Allwetterplatz im Seefeld einer Ganzjahres-Nutzung zugeführt. Dafür muss im Winter der Schnee gefräst werden.

■ Soziales

Auf 2013 wird in der Schweiz das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht eingeführt. Im kommenden Jahr wird die regionale Organisation aufgebaut. Die Kosten im Vormundschaftsbereich werden durch die steigenden Fallzahlen höher ausfallen. Ebenfalls wird der Aufwand für Heimfinanzierung und die Verbilligung der Krankenkassenprämien ansteigen. Für die schulergänzende Betreuung und das Spielgruppenangebot ist für das Schuljahr 2012/13 der Raumbedarf zu sichern. Zudem sollen die Betreuungsgutscheine definitiv eingeführt werden. Auf der Basis des Projekts «Innovative Alterspolitik» wird für die Altersversorgung ein neues Steuerungsinstrument erarbeitet. Im Rahmen des Jubiläums «10 Jahre Kirchfeld» werden verschiedene Anlässe stattfinden.

45,1 Millionen Franken. Aufgrund des Bevölkerungswachstums und der Einkommensentwicklung rechnet Horw mit einem Mehrertrag von 1,25 Millionen Franken bei den Einkommens- und Vermögenssteuern.

Ausfälle bei Gewinnsteuer

Mit der kantonalen Steuergesetzrevision gibt es aber auch Steuerausfälle. Für das Steuerjahr 2011 werden Entlastungen des Mittelstandes bei den Einkommenssteuern wirksam, was zu einem weiteren Steuerausfall von rund 400'000 Franken führt. Zusätzlich hat der Kanton nach der Senkung der Gewinnsteuer im Jahr 2010 um 25 Prozent, diese auf 2012 nochmals halbiert. Diese Halbierung verursacht bei der Gemeinde einen weiteren Steuerausfall von rund 665'000 Franken. Damit verursachen die Massnahmen der Steuergesetzrevision 2011 zusätzliche Steuerausfälle von rund 1,1 Millionen Franken im Jahr 2012.

Belastung durch Pflegefinanzierung

Ab 1. Januar 2011 ist die Neuordnung der Pflegefinanzierung in Kraft getreten. Für die Budgetierung im Jahr 2011 standen der Gemeinde keine verlässlichen Zahlen zur Verfügung. Aufgrund der ersten Erfahrungen und der Hochrechnung musste das Budget 2012 in diesem Bereich um 0,4 Millionen Franken erhöht werden. Dadurch beträgt die Mehrbelastung gegenüber dem Rechnungsjahr 2010 bereits 2,65 Millionen Franken.

Neue Fachbehörde

Mit dem neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrecht müssen auf dem 1. Januar 2013 im Kanton Luzern zahlreiche Anpassungen ans Bundesrecht vorgenommen werden. So wird es neu eine interdisziplinäre Fachbehörde geben, für deren Organisation die Gemeinden zuständig ist. Der Aufbau der neuen regionalen Organisation ist auf die 2. Hälfte 2012 geplant. Entsprechend fallen

bereits im Jahr 2012 Mehrkosten an und verursachen eine Mehrbelastung von rund 160'000 Franken.

Personal: Haushälterische Planung

Beim Personalaufwand steigen die Lohnkosten um 0,855 Millionen Franken auf rund 36,2 Millionen Franken an. Sowohl Kanton wie auch Gemeinde gehen von einer Lohnsummenanpassung von 1,5 Prozent aus. Durch Optimierungen wurden Stellen bei der Kanzlei, Administration Steuern/Finanzen und dem Werkhof nach Abgängen nicht mehr ersetzt. Beim Kirchfeld wurden wegen den steigenden Pflegeleistungen 350 Stellenprozente erhöht.

Das Budget der Investitionsrechnung sieht Nettoinvestitionen von 13,9 Millionen Franken vor; unter anderem für die Projekte Sanierung Gemeindehaus, St. Niklausenstrasse und Abwasserpumpwerke.



Krienserstrasse wird zur Quartierstrasse zurückgebaut.



Beim Werkdienst muss die Heizung saniert werden.



Horw will die Finanzen weiter verbessern.

■ Bau

Mit dem Ausbau der St. Niklausenstrasse im Abschnitt Post Kastanienbaum – Uthorn wird begonnen. Für den Abschnitt Tannegg – Langensand wird das Vorprojekt erarbeitet. Die Ausführungsplanung des Ausbaus der Kastanienbaumstrasse im Abschnitt Buholz-Schwanden wird erarbeitet. Die Krienserstrasse diente früher als Verbindungsstrasse zwischen Horw und Kriens. Durch die neue Funktion als Quartierstrasse kann diese teilweise rückgebaut werden. Sanierungen erfolgen an der Grisigen-, Roggern- sowie der Bachstrasse. Für den Ausbau des Seewasserwerks beginnt die Studie für die 2. Etappe. Für einen Busterminal auf dem Bahnhofplatz wird ein Vorprojekt erarbeitet. Der Einwohnerrat wird zum erarbeiteten Tourismusprojekt Stellung nehmen können.

■ Sicherheit

Beim Werkhofgebäude müssen die Heizung ersetzt und die Tore saniert werden. Die Werkdienste verrechnen ihre für andere Verwaltungsbereiche erbrachten Dienstleistungen konsequent weiter. Zudem ist ein Leistungsauftrag erstellt. Verschiedene Abfallbehälter bei Bushaltestellen werden ersetzt. Erfreulicherweise kann die Kehrrechtgrundgebühr auf neu 0,26 Promille gesenkt werden. Ab 2013 erfolgt die Abfallbewirtschaftung neu durch den Gemeindeverband REAL. Daher steht das Jahr 2012 ganz im Zeichen der Übergabe an den Gemeindeverband REAL, damit die Kehrrechtentsorgung mit der gewohnten Qualität gewährleistet ist. Dazu ist jedoch noch eine Anpassung des Abfallreglements erforderlich.

■ Finanzen

Mit einem Standortmarketingkonzept soll die Marke «Horw» definiert und klar positioniert werden. Die Gemeinde wird sich im nächsten Jahr an der Horwer Gewerbeausstellung HOGA mit einem attraktiven Stand wieder präsentieren. Einige Grundstücke der Gemeinde werden zur Überbauung freigegeben und verkauft. Dadurch kann Liquidität geschaffen und durch Zuzüger Steuereinkommen generiert werden. Im Gebiet Stegen wird bei der Bushaltestelle ein Personen- und Velounterstand realisiert. Ebenso wird bei der Hochschule ein Personenunterstand realisiert. Sofern der Einwohnerrat dem Sanierungsprojekt zustimmt, wird mit der Sanierung des Gemeindehauses und damit der Verbesserung der Sicherheit begonnen.

Die wichtigsten Ziele des Gemeinderates für 2012

Zusammen mit dem Budget legt der Gemeinderat dem Einwohnerrat in einem Planungsbericht das Jahresprogramm 2012 vor. Nachfolgend die wichtigsten Projekte.

Personal

- Ein Absenzenmanagement ist eingeführt.

Immobilien

- Die Schwimmhalle Spitz ist saniert.

Werkdienste

- Der Leistungsauftrag ist inhaltlich fertig erstellt.

Allgemeine Verwaltung

- Das Sanierungsprojekt Gemeindehaus ist in Ausführung.

Bildung

- Das Bauprojekt und der Kostenvoranschlag für das Oberstufenschulhaus liegen vor und wurden dem Einwohnerrat zur Beschlussfassung unterbreitet.
- Auf der Basis der Resultate aus der Schulraumplanung 2011 bis 2021 ist die zeitliche Abfolge der baulichen Anpassungen/Sanierungen bei den Primarschulhäusern festgelegt. Für das prioritär zu bearbeitende Schulhaus liegt das Bauprojekt mit Kostenvoranschlag zu Händen des Budgets 2013 vor.
- Das Musikschulreglement der Gemeinde und die -verordnung sind unter Berücksichtigung der neuen Gesetzgebung aktualisiert.

- Die Musikschule Horw feiert das 40-Jahr-Jubiläum mit verschiedenen Anlässen.

Gesundheit

- Die Erfahrungen mit dem Instrument Planungsregion Alterspolitik sind ausgewertet.

Kirchfeld

- Ein neues Steuerungsinstrument in der Altersversorgung liegt aufgrund des Projektes «Innovative Alterspolitik» vor.

Soziale Wohlfahrt

- Der Raumbedarf für die schulergänzende Betreuung und das Spielgruppenangebot ist für das Schuljahr 2012/13 gewährleistet.
- Die Betreuungsgutscheine sind definitiv eingeführt.
- In der Sozialhilfe ist das Workfare-Prinzip den neuen Rahmenbedingungen angepasst.
- Die Jugendpartizipation ist aufgebaut und mit dem Projekt «Jugend mit Wirkung» realisiert.
- Ein Instrument zur Jugendförderung auf Gemeindeebene ist in Zusammenarbeit mit der Jugendkommission erarbeitet.

Verkehr

- Das Vorprojekt «Umgestaltung Bahnhof Horw» ist erarbeitet.
- Das Projekt und der Kredit für die St. Niklausenstrasse, Tannegg-Langensand sind beschlossen.
- Der Planungsbericht über das Projekt «Entwicklung des öffentlichen Verkehrs in der

Gemeinde» ist dem Einwohnerrat vorgelegt.

Raum und Umwelt

- Der Energierichtplan ist erlassen und behördenverbindlich.
- Dem Einwohnerrat ist ein Planungsbericht zum Tourismuskonzept vorgelegt.
- Die Reklamerichtlinien sind erlassen.

Siedlungsentwässerung

- Die Sanierungen der Abwasserpumpwerke sind zu 90 Prozent abgeschlossen.

Abfallbeseitigung

- Die Übergabe der Abfallbewirtschaftung an REAL ist abgeschlossen und das kommunale Abfallreglement ist angepasst.

Wirtschaft

- Horw verfügt über ein Standortmarketingkonzept. Die Marke Horw ist dabei definiert und klar positioniert.
- Die Gemeinde präsentiert sich an der HOGA 2012 und der Eigenheim-Messe.

Finanzen und Steuern

- Mit den grösseren Luzerner Gemeinden ist ein Argumentarium zu den vom Kanton verordneten Kostenanteilen erarbeitet.
- Die Ertragslage ist durch Veräusserung von Finanzwerten um rund 5 Millionen Franken erhöht.
- Die neuen Prozesse im Rahmen der Einführung des Projektes LuTax sind abgeschlossen.

wellness  apotheke

Unser Sortiment:

- 12% auf jede Verhütungspille
- Reformartikel
- Babynahrung zu Toppreisen
- Naturkosmetik
- Schüsslersalze, Homöopathie
- natürliche Parfums
- Glutenfreie Lebensmittel
- Sanitätsartikel

Preiselbeer

(100% Muttersaft)

Der ideale natürliche Fruchtsaft
(ohne Zuckerzusatz) zur Vorbeugung
von Blasenentzündungen.

Dosierung: 1x täglich 75ml, **Fr. 9.90** (statt Fr. 10.90)



Aktion gilt für den Monat November

Horw will Bauland verkaufen und Zukunftsprojekte vorantreiben

Die Gemeinde Horw hat ein grosses Liegenschaftsportfolio. Die stillen Reserven aus Liegenschaften belaufen sich auf fast 80 Millionen Franken. Mit einem Planungsbericht zeigt der Gemeinderat auf, welche Grundstücke verkauft, im Baurecht abgegeben oder behalten werden sollen. Damit ergeben sich finanziell neue Möglichkeiten.

Umfangreicher Immobilienbestand

Die Einwohnergemeinde verfügt über rund 930'000 Quadratmeter Land, wobei es sich dabei teilweise um Strassen, Wald oder Gewässer handelt. Der Immobilienbestand umfasst rund 150 Gebäude. Mit der Zuordnung zum Finanz- oder Verwaltungsvermögen wird unterschieden zwischen Liegenschaften, die einem Zweck dienen (Schulhaus, Gemeindehaus, Sportanlage) oder um Liegenschaften als Finanzanlagen, die veräussert werden können (Bauland, Immobilien).

Horw sollte doppelt so gross werden

Alle Liegenschaften des Finanzvermögens haben einen Wert von rund 59 Millionen Franken. In der Bilanz sind sie mit 21 Millionen Franken aufgeführt. Davon sind 38 Millionen Franken stille Reserven. Die Gemeinde verfügt über einen recht hohen Bestand an Finanzvermögen, da man noch in den 1970er- und 1980er-Jahren von einer rasanten Entwicklung der Gemeinde auf 30'000 Einwohner ausging. Deshalb wurden verschiedene Liegenschaften und Wohnhäuser zugekauft. Der Anlagewert der Grundstücke und Hochbauten, die einer Gemeindeaufgabe dienen, beläuft sich gemäss dem Planungsbericht auf 54 Millionen Franken. Dazu gehören beispielsweise Schulhäuser oder das Alters- und Pflegeheim Kirchfeld.



Das Projekt Südbahnhof, mit neuen Wohnungen und Gewerberäumen, soll vorangetrieben werden.

Horw kann sich Investitionen leisten

Die Gemeinde will in den nächsten Jahren verschiedene grössere Investitionsprojekte realisieren. So soll im Gebiet Südbahnhof der Ansbub für 520 Wohnungen und 1700 Arbeitsplätze gegeben werden, eine einmalige Chance für die Zukunft der Gemeinde. Es stehen weitere Projekte wie die Sanierung beziehungsweise Erneuerung des Gemeindehauses, des Oberstufenschulhauses, der 2. Etappe Wasserversorgung und verschiedene Strassenprojekte an. Innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre sollen 7 Objekte

mit einem Marktwert von rund 12 Millionen Franken verkauft und 4 Objekte im Baurecht abgegeben werden, dies ergibt Buchgewinne von rund 10 Millionen Franken und jährliche Baurechtszinsen von knapp 0,4 Millionen Franken. Damit soll rund ein Fünftel des Liegenschaftsbestandes des Finanzvermögens verkauft und ein weiteres Fünftel im Baurecht abgegeben werden. In erster Priorität wird Bauland im Gebiet Stirnrüti, Untermatt, Rigiblick und an der Kantonsstrasse verkauft oder im Baurecht abgegeben. Der Einwohnerrat hat über den Planungsbericht entscheiden.



OTT
Forstunternehmer
Spezialholzerei
Luzern
079 208 87 51

Bio-Erzeugnisse: Von Natur aus besser.
Verkauf ab Hof: Freitag, 14-19 Uhr und Samstag, 8-13 Uhr



Ueli & Hof

Horw/St. Niklausen · Bio-Hof Mättwil · 041 911 22 20 · www.uelihof.ch

Ideenreichtum in Horwer Räumen

Zur aktiven Freizeitbeschäftigung sind Jugendliche und junge Erwachsene auf Raumangebote innerhalb der Gemeinde angewiesen. Horw vermietet zurzeit sieben gemeindeeigene Räume an dauermietende Gruppen, welche von der Jugendarbeit begleitet werden. Hier ein kleiner Überblick.

Kreative Jugend

In der Zivilschutzanlage Herrenwald stehen seit 2005 drei Bandproberäume zur Verfügung. Von hier aus startete die Horwer Band «7 Dollar Taxi» ihre Karriere und ist bis heute ihrem Proberaum treu geblieben. Neu spielt eine junge Band auch in einem Schutzraum des Hofmattschulhauses.

Dort sind sie direkte Nachbarn einer weiteren Erfolgsgeschichte, dem Costa del Sol. Hinter dem nach Ferien und Wärme klingenden Namen verbirgt sich ein Treffpunkt für junge Erwachsene ohne Konsumzwang. Als Verein aufgebaut, wird das «Costa» seit Jahren von einer Betriebsgruppe engagiert



Der Bandproberaum in der Schutzanlage Herrenwald ist bei Musikern sehr beliebt.

geführt. An Wochenenden treffen sich dort junge Leute, um gemütliche Abende im Strandbarambiente zu verbringen.

Seit Anfang 2011 mietet im Keller des Schulhauses Mattli in Kastanienbaum der Verein Hansli's Urlaubsclub Räumlichkeiten. Dessen Mitglieder gehen einem besonderen Hobby nach. Sie spielen das Fantasy-Rollenspiel Warhammer. In stundenlanger Feinarbeit werden dazu ganze Figurenheere von Hand bemalt, um in einem unblutigen Wettstreit auf dem Spielfeld dem Herausforderer gegenüberzutreten zu können.

Räume gesucht

Obwohl in den vergangenen Jahren stetig Räumlichkeiten angeworben werden konnten, übersteigt die Nachfrage das Angebot weiterhin. Möchten Sie junge und geistreiche Menschen in ihrem leer stehenden Raum beherbergen? Die Jugendarbeit freut sich über Ihr Raumangebot und Ihre Kontaktaufnahme unter Telefon 041 349 12 44 oder jugendarbeit@horw.ch.

Elternabend: Wege aus der Brüllfalle

Was sollen Eltern tun, wenn Kinder nach mehrmaligem Bitten nicht reagieren? Mit diesen Fragen beschäftigen sich Fachleute und geben Eltern Auskunft und Ratschläge. Am Mittwoch, 16. November 2011 stehen bei der Elternveranstaltung unter dem Titel «Wege aus der Brüllfalle» solche und ähnliche Fragen im Zentrum. Die Elternräte der Schulhäuser Spitz und Allmend laden zu diesem Film- und Diskussionsabend

ein. Der gleichnamige Film von Wilfried Brüning handelt vom ganz normalen Erziehungsalltag. Eltern verlieren die Geduld und brüllen los, obwohl sie eigentlich ruhig bleiben wollten.

Das Ergebnis sind weinende oder trotzige Kinder und hilflose, frustrierte Eltern. An diesem Punkt setzt der Film an und zeigt einfache Schritte, wie Eltern sich ohne

Brüllerei und Androhung von Gewalt mit Respekt durchsetzen können. Es gibt eine Filmvorführung mit Diskussion für Eltern von Kindergarten- und Primarschulkindern, unter der Leitung von Elternbildnerin Brigitte Waldis-Kottmann. Der Anlass findet am Mittwoch, 16. November 2011 von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr im Pfarreizentrum Horw an der Zumhofstrasse statt. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Türkollekte.



HAGER IMBACH

BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Anzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw - www.hagerimbach.ch

Telefon 041 340 33 02



Wir stehen zu unserem Namen

Gastro Line's AG Kriens Gemeindehausstr. 14 041/329 05 20 www.gastrolines.ch

Banda Lamiera

«Une soirée française» heisst es am Freitag, 28. Oktober mit dem Bläserquintett «Banda Lamiera». Das Ensemble bekam entscheidende Impulse von Ludwig Wicki, Simon Styles, Stanley Friedmann und Bruno Schneider. Das Quintett hat ein vielseitiges Repertoire: Es spielt spanische, englische oder amerikanische Musik, aber auch Opernarien- oder Musical-Bearbeitungen. Die Zusammenarbeit mit der Sängerin Andrea Matter, dem Organisten Wolfgang Sieber, dem Komponisten Jürg Itten oder mit Immanuel Richter, brachte dem Brass-Quintett immer neue Höhepunkte und Erfolge. «Banda Lamiera» spielt am Freitag, 28. Oktober 2011, um 20.15 Uhr im Singaal des Allmendschulhauses. Der Eintritt kostet 20 Franken für Erwachsene und 15 Franken für Studierende und Kinder. Tickets gibt es in der Papeterie & Kopierzenter Horw, Telefon 041 340 61 48.

Lucerne Marathon

Am Sonntag, 30. Oktober 2011, findet zum 5. Mal der Lucerne Marathon statt. Dieser wird erneut durch das Horwer Dorfzentrum und entlang der Horwer Halbinsel führen. Zum 1. Mal startet der Schnuppermarathon um 13.30 Uhr direkt im Zentrum von Horw. Der Maratholino für Kinder bis 6 Jahre wird wieder ein spezielles Erlebnis. Auf dem Dorfplatz ist einiges los: Eine Festwirtschaft mit der «Chuzemusig» und den «Dorfmusikanten» sorgt für Stimmung. Verschiedene Gastrobetriebe und Bäckereien sorgen fürs leibliche Wohl. Entlang der Strecke spielen zahlreiche Formationen, beispielsweise die Guuggemusig «Ruopige Höpfer» bei der Tannegg oder die «Big Bamboo Steelband» bei der Krienserstrasse. Während des Marathons ist das Horwer Zentrum zwischen 8.00 bis 14.00 Uhr gesperrt, die Busse verkehren in geänderter Linienführung.

Café Philo

Erstmals lädt die Kunst- und Kulturkommission zusammen mit der Pfarrei Horw zu einem öffentlichen «Café Philo» ein und knüpft an der ursprünglichen griechischen Tradition an: Philosophie ist Lebenskunst, Philosophie ist Welt- und Selbstbesinnung in Dialogform. Wer am Gespräch teilnimmt, braucht kein philosophisches Fachwissen. Kommunikationsfreudigkeit und die Bereitschaft, das eigene Denken den Fragen und Einwänden der anderen auszusetzen, ist die einzige Voraussetzung. Der Abend wird von Philosoph Roland Neyerlin moderiert, der Mitte November den Anerkennungspreis der Stadt Luzern erhält. Das Nachtessen kostet 25 Franken. Das Café Philo mit Nachtessen findet am Freitag, 25. November von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr im Pfarreizentrum Horw statt. Anmeldungen bis 18. November auf info@kathorw.ch oder Telefon 041 349 00 60.

Adventsmarkt im Dorfzentrum

Freitag, 25. November und Samstag, 26. November 2011

Der Adventsmarkt findet am Freitag 25. November ab 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr im Kirchmättli und auf dem Dorfplatz statt. Am Samstag 26. November von 08.30 Uhr bis 16.30 Uhr auf dem Dorfplatz, Kirchmättli, Gemeindehausplatz und Marktgasse.

Der Christbaum auf dem Dorfplatz wird von verschiedenen Kindergärten der Gemeinde geschmückt.

Heimelige Weihnachtsbeleuchtung in der Arkade Kirchmättli.

Im beliebten Lokibeizli vom Modelleisenbahnclub Kirchmättli können Sie am Freitag (offen bis 01.00 Uhr) und Samstag Militärkäseschnitten und weitere Spezialitäten geniessen.

Modelleisenbahnanlage in Teilbetrieb.

Am Freitag musikalische Unterhaltung in der Caffè Bar PaVino.

Das Märtbeizli im Foyer des Gemeindehauses wird am Samstag von der Harmoniemusik Luzern + Horw geführt.

Die Horwer Detaillisten haben auch in diesem Jahr wieder viele Überraschungen für Sie bereit. Die Marktfahrerinnen, Marktfahrer und Detaillisten freuen sich über Ihr zahlreiches Erscheinen beim Horwer Adventsmarkt 2011.

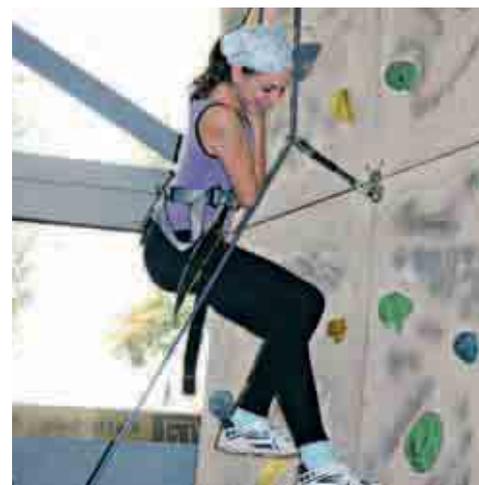
IG Horw Zentrum



Herbstsportwoche in Horw: Reitkurse sind der Renner

Die 33. Horwer Herbstsportwoche wurde mit Erfolg durchgeführt, nur das Wetterglück liess einen Tag auf sich warten. Ab Dienstag blieb der Regen fern und die Sonne kam ab und zu sogar zum Vorschein. Rund 400 Kinder haben sich in 25 verschiedenen Kursen angemeldet. Mit über 50 Anmeldungen war das Reiten auch in diesem Jahr der Hit. 2 neue Reitanlagen erlaubten uns, die Platzzahl von 18 auf 30 aufzustocken, so mussten weniger Kinder als im Vorjahr auf diesen Kurs verzichten.

Das Trampolinspringen mit 40 Kindern, gefolgt vom Schwimmen mit 30, Kidsdance und Klettern mit je 20 Teilnehmern, fanden einen grossen Anklang. Boccia, Handball und Volleyball mussten mangels Teilnehmer abgesagt werden. Den Abschluss der Woche machte meist ein Turnier, Spiele oder eine Show für die Eltern. Die leuchtenden Augen der Kinder und ihr Lachen zeigten, wie viel Spass sie an ihren Kursen hatten. Rückmeldungen der Eltern zeugen von einer grossen Beliebtheit dieser Woche. Auch die Leiterinnen und Leiter meldeten zurück, wie gern sie mit den Horwer Schülern arbeiten.



Grosse Freude über den neuen Spielplatz beim Schulhaus Spitz.

Neuer Spielplatz

Aus Sicherheitsgründen musste der Spielplatz Schulhaus Spitz vor einiger Zeit entfernt werden. Der Gemeinderat hat beschlossen, auf das 40-Jahr-Jubiläum den Schülern des Schulhauses Spitz wieder einen Spielplatz zur Verfügung zu stellen.

Spiel und Spass für Kids

Seit September 2011 dürfen sich die Kinder vom Schulhaus Spitz und Umgebung an einem neuen Spielplatz erfreuen. Die Bergsteigerwand, das Ketten-Kletternetz und die Feuerwehrstange laden zu einem spassigen Kletterabenteuer ein. Auch die Wellenrutschbahn und die Vogelnest-Schaukel werden den Kindern viel Freude bereiten.

Die Gemeindehaussanierung wird sich rechnen

Das Gemeindehaus soll für 6,8 Millionen Franken umfassend saniert werden. Damit kann das Baudepartement wieder ins Gemeindehaus ziehen. Der Einwohnerrat hat die Behandlung des Geschäftes zurückgestellt, diese erfolgt voraussichtlich im November oder Januar.

Mängel am Gebäude

Das Gemeindehaus wurde 1979 eingeweiht. Das markante Gebäude hat brand-, sicherheitstechnische und energetische Mängel und genügt den heutigen Anforderungen an ein kundenfreundliches Gemeindehaus nicht mehr. Auch die Betriebssicherheit muss erhöht werden.

Sanierung ist unwesentlich teurer

Der Gemeinderat hat verschiedene Sanierungsvarianten studiert. Werden die jeweiligen Kosten verglichen, zeigt sich, dass eine umfassende Sanierung nur unwesentlich höhere jährliche Kosten verursacht, als wenn das Gebäude gar nicht saniert wird. Mit anderen Worten: für die gleichen jährlichen Kosten erhält man ein saniertes Gebäude mit erhöhter Kundenfreundlichkeit und Sicherheit (Brandschutz, Erdbebenertüchtigung, betriebliche Sicherheit, Personenschutz) – zudem können jährlich rund 15'000 Franken an Energiekosten eingespart werden.

Teilsanierung und Zuwarten ist teurer

Eine Teilsanierung ist praktisch ausgeschlossen – aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen muss bereits ab Baukosten von 200'000 Franken der Mindestwärmeschutz erfüllt werden. Damit ist zum Beispiel nur ein reiner Fensterersatz ohne weitere Sanierungsmassnahmen gar nicht möglich.

Das Gemeindehaus wurde – wie andere Gebäude aus den siebziger Jahren auch – kaum isoliert. Alleine die zwingend notwendige Verbesserung des Wärmeschutzes und die Auflagen der Gebäudeversicherung betreffend Brandschutz kosten 3,5 Millionen Franken. Eine Teilsanierung würde sogar noch höhere jährliche Kosten verursachen. Das Baudepartement könnte bei einer Teilsanierung nicht integriert werden und damit würden weiterhin zusätzliche Mietkosten anfallen. Gleichzeitig wäre weiterhin Unterhaltsbedarf vorhanden und die geplanten Massnahmen zur Erhöhung der Kundenfreundlichkeit könnten nicht alle umgesetzt werden. Aber auch das Zuwarten ist eine teure Variante. Die Mietkosten für das Baudepartement fallen weiterhin an, die Gebäudesubstanz wird lau-



Die heutigen Diskretschalter sind eng und dunkel.

fend schlechter und dringende Sanierungsmassnahmen (undichtes Flachdach, Auflagen Gebäudeversicherung etc.) müssen allenfalls trotzdem kurzfristig vorgenommen werden.

Die heutigen Sicherheitsrisiken könnten nicht behoben werden. So wäre beispielsweise in einem Brandfall den Personen auf den einzelnen Stockwerken der Fluchtweg abgeschnitten, denn es fehlen heute Brandabschnittsbereiche. Die Energie würde weiter durch die ungenügende Wärmedämmung (Fenster und Gebäudehülle) verpuffen.

Auch für die Kunden könnten keine Verbesserungen umgesetzt werden: Sie müssten weiterhin an offenen Schaltern empfangen werden – so hören zum Beispiel heute bei den Einwohnerdiensten alle Wartenden die Kundengespräche mit. Auch an den wenigen, dunklen und kleinen Diskretkabinen würde sich nichts ändern. Diese sind heute so eng, dass praktisch nur eine Person im Stehen darin Platz findet.

Keine Investitionsbremse

Mit der Gemeindehaussanierung werden weitere Investitionen nicht behindert oder sogar verunmöglicht. So gelangt der Architekturwettbewerb beim Oberstufenschulhaus Ende Jahr zum Abschluss. Ein Baubeginn ist vor 2014/15 gar nicht möglich. Dies zeigt, dass mit einer Sanierung des Gemeindehauses zum heutigen Zeitpunkt die Investitionen sinnvoll gestaffelt werden können und auch von den personellen Ressourcen her die Sanierungsvorhaben nacheinander realisierbar sind.

Budget verkraftet Investitionen

Und schliesslich kann sich die Gemeinde Horw diese Investitionen leisten. Die Gemeinde verfügt über hohe stille Reserven und brach liegendes Land. Einige dieser gemeindeeigenen Grundstücke sollen verkauft beziehungsweise im Baurecht abgegeben werden. Dadurch wird die Liquidität erhöht und gleichzeitig sollen mit Neuzugern zusätzliche Steuereinnahmen erzielt werden.

Selbstbewusste Gemeinde

Horw hat sich für die Eigenständigkeit entschieden und zu einer selbstbewussten Gemeinde gehören auch gut unterhaltene, benutzerfreundliche, energie- und unterhaltsarme Liegenschaften, sei es nun ein Gemeindehaus, ein Schulhaus oder ein Alters- und Pflegeheim. Erst recht, wenn sich eine Sanierung auch noch aus betriebswirtschaftlicher Sicht lohnt.



Praxis für Kinesiologie

Kinesiologie hilft im Alltag, Beruf, Sport und Schule bei:

- Stress und Unruhe
- körperlichen Symptomen / Schmerzen
- Ängsten
- Konzentrationsstörungen
- Lernschwierigkeiten
- Prüfungsstress, usw.

Esther von Rotz – Bucher

Dipl. Integrative Kinesiologin IKZ
Rosenfeldweg 6 • 6048 Horw
041 340 10 22 • esther.vonrotz@bluewin.ch
Krankenkassen anerkannt!

Erfolgreich Abnehmen

garantiert ohne Jo-Jo Effekt,
bringt Zufriedenheit und Wohlbefinden

Heute, Morgen und für den Rest des Lebens



Claudia Hausheer
Gallusstrasse 14
6010 Kriens

041 320 60 05



www.paramediform.ch



Alt-Gemeindepräsident Alex Haggenmüller (rechts) und Gründer Alfred Müller prüfen jedes Gesuch persönlich.

Solidarität für ärmere Menschen

Seit 1988 hilft die Organisation «Horwer hälfed enand» unbürokratisch Menschen, die finanziell in Not geraten. Alfred Müller, Leiter der Horwer AHV-Zweigstelle, gründete damals die Hilfsorganisation, Alt-Gemeindepräsident Alex Haggenmüller präsidiert sie seit 2006. In diesen Tagen startet die neue Sammelaktion, ein entsprechender Spendenaufruf liegt dieser Blickpunkt-Ausgabe bei.

«Blickpunkt»: In welchen Situationen helfen Sie?

Alex Haggenmüller: Beispielsweise einer alleinerziehenden Mutter mit ihren drei Kindern bezahlten wir die Kosten für ein Sommerferienlager ihrer Kinder. Wir halfen einer betagten Frau, deren Brille bei einem Sturz kaputt ging. Da die Ersatzkosten sehr hoch waren und keine Versicherung bezahlte, sprangen wir in die Bresche. Ein weiterer typischer Fall sind die Nebenkosten-Abrechnungen bei Wohnungen, die jemanden kurzfristig in eine finanzielle Not bringen können.

Alfred Müller: Mit unserer unbürokratischen Hilfe können wir immer wieder abwenden, dass Leute an die Sozialhilfe gelangen müssen oder gezwungen sind, Kredite aufzunehmen und sich weiter zu verschulden.

Wie entscheiden Sie überhaupt, wer Hilfe zugute hat?

Alex Haggenmüller: Wir entscheiden nach bestem Wissen und Gewissen. Meistens vermittelt uns der Horwer Sozialdienst oder unsere Partner, wie die katholische und reformierte Kirche, die Amtsvormundschaft usw. bedürftige Menschen. Wenn wir bei einem Gestuchsteller nicht sicher sind, laden wir den Hilfesuchenden zu einem Gespräch

ein. Bei grösseren Fällen entscheidet unsere 20-köpfige Kommission.

Jedes Jahr kommen zwischen 40'000 und 50'000 Franken Spenden zusammen. Wie erklären sie sich diese Grosszügigkeit?

Alex Haggenmüller: Die Solidarität in der Bevölkerung ist gross. Die Organisation ist gut bekannt und geniesst ein hohes Vertrauen. Wir erhalten jedes Jahr viele kleine Spenden, aber auch einige grosse. Im letzten Jahr schenkte uns beispielsweise eine Firma zu ihrem Jubiläum einen ansehnlichen Betrag und eine Einzelperson sogar 10'000 Franken.

In Horw wird bereits seit den 1950er Jahren unter dem Namen «Winterhilfe» Geld gesammelt. Warum haben Sie sich vor 23 Jahren entschieden, eine neue Organisation ins Leben zu rufen?

Alfred Müller: Die damalige «Winterhilfe» war nicht mehr zeitgemäss. Wir verbilligten in der Vorweihnachtszeit Äpfel, Kartoffeln oder Birnel und gaben an vermeintlich Bedürftige spezielle Einkaufsgutscheine ab. Diese wurden häufig nicht eingelöst, weil sich die Betroffenen schämten, mit solchen Gutscheinen zu bezahlen. So entschlossen wir uns, mit der Organisation «Horwer hälfed enand» neu zu starten. Wir arbeiten übrigens alle ehrenamtlich, haben dadurch also fast keine Verwaltungskosten.

Erhalten Sie auch Reaktionen?

Alex Haggenmüller: Ja, wir erhalten viele Dankeschreiben oder man dankt uns direkt auf der Strasse. Diese Rückmeldungen schätze ich sehr.

Interview: Romeo Degiacomi

Pastoralraum Horw

Am Sonntag, 20. November 2011, wird aus der bisherigen katholischen Pfarrei Horw mit ihren verschiedenen Quartieren und Kapellen der «Pastoralraum Gemeinde Horw». Um 10.00 Uhr wird Bischof Felix Gmür in der Pfarrkirche in einem Festgottesdienst den «Pastoralraum Gemeinde Horw» errichten. Anschliessend findet ein gemeinsames Mittagessen für alle im Pfarreizentrum statt. Beiträge verschiedener Pfarreivereine und ein Spielprogramm für Kinder und Jugendliche machen den Übergang in den Pastoralraum zum fröhlichen Fest für alle. Alle Horwerinnen und Horwer sind dazu herzlich eingeladen. Für die Teilnahme am Mittagessen bittet das Pfarramt um Anmeldung bis spätestens Samstag, 12. November 2011: Katholisches Pfarramt, Neumattstrasse 3, 6048 Horw, Telefon 041 349 00 60, info@kathhorw.ch.

Fraue Znüni

Am Mittwoch, 2. November 2011, 9.00 Uhr (Gemeindesaal der reformierten Kirche) geht es um die Begegnung mit Menschen in Trauer. Franz Inauen, Seelsorger im Blindenheim Horw, widmet sich folgenden Fragen: Wie begegne ich Menschen in Trauersituationen? Auf was kommt es an? Kann ich das? Das alles sind sehr sensible Themen bei denen alle voneinander lernen können.

Kirchgemeinde tagt

Die reformierte Teilkirchgemeinde-Versammlung findet am Sonntag, 6. November 2011, nach dem Gottesdienst im Kirchgemeindesaal statt. Schwerpunkte sind das Budget 2012, die Verabschiedung von Claudia Meier und Information über die Bauplanung.

Jobkiosk

Benötigen Sie Unterstützung bei Garten- oder Reinigungsarbeiten? Sind Sie bei einem Fest oder beim Einkaufen auf Hilfe angewiesen? Der Jobkiosk vermittelt solche und ähnliche Arbeitsaufträge an interessierte Jugendliche der 1. bis 3. Oberstufe. Mit Ihrem Arbeitsangebot ermöglichen Sie den Jugendlichen erste Arbeitserfahrungen zu sammeln und Taschengeld zu verdienen. Für Fragen und Jobangebote steht die Jugendanimation gerne zur Verfügung. Telefon: 041 349 12 44 oder unter Email jobkiosk@horw.ch.



Gemeinderätin Susanne Heer tritt nicht mehr an

Die Horwer Gemeinderätin Susanne Heer tritt bei den Gemeinderatswahlen vom 7. Mai 2012 nicht mehr an. Die 62-jährige Horwerin ist seit 1996 Mitglied des Gemeinderats. Heer schaut auf vier erfolgreiche Legislaturen zurück. Bei den Gemeinderatswahlen wurde sie jeweils mit guten Resultaten wiedergewählt. Nun hat sich die engagierte FDP-Gemeinderätin entschieden, nach 16 Jahren in der Exekutive politisch kürzer zu treten. Welche neue berufliche Herausforderung sie nach ihrem Rücktritt im Mai 2012 annehmen will, lässt Heer derzeit noch offen.



Seit 15 Jahren Gemeinderätin: Susanne Heer.

Die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements ist für eine grosse Bandbreite von Aufgaben zuständig: Unter ihre Kompetenzen fallen die Bereiche Werkdienste, Entsorgung, Zivilschutz, Feuerwehr, Krisenstab, Militär, Polizei, Schiesswesen, Arbeitssicherheit, Bürgerrecht, Tourismus und Jugendanimation. Ihre Partei, die FDP, dankt ihr bereits jetzt für ihr grosses Engagement. Wen die Freisinnigen im nächsten Frühling in den Wahlkampf um die Nachfolge Heers ins Rennen schicken will, ist noch offen.

Zivilstandsnachrichten

Geburten	06.09.2011	Finn Aregger, Hinterberg
	10.09.2011	Yva Irene Gabriela Egli, Allmendstrasse 33
	11.09.2011	Nell Charlene Schilliger, Schöneggstrasse 36
	22.09.2011	Olive Malinda Kälin, Winkelstrasse 2
	24.09.2011	Gioia Tamara Schefer, Kantonsstrasse 38
Trauungen	02.09.2011	Rolf Aregger und Erika Habermacher, Hinterberg
	03.09.2011	Pascal Huber und Monika Wüthrich, Rosenfeldweg 6
	09.09.2011	Michael Brunner und Nicole Aregger, Gemeindehausplatz 21
	16.09.2011	Marc Alfred Eichenberger und Barbara Jakober, Kleinwilhöhe 5
	23.09.2011	Thomas Markus Amgarten und Denise Beatrix Anderhub, Steinenstrasse 4
Todesfälle	08.09.2011	Jenny Smith led. Legaard, Terrassenweg 9
	13.09.2011	Eduard Renggli, Seestrasse 39
	15.09.2011	Edeltrude Aloisia Dubois led. Gedermann, Kirchfeld
	18.09.2011	Anna Marie Erni, Pilatusring 17
	19.09.2011	Ida Hunziker led. Rieser, Winkelstrasse 17
	19.09.2011	Louisa Helena Seeberger led. Wolf, Hans-Reinhard-Strasse 3
	27.09.2011	Bernadette Israng led. Frei, Kantonsstrasse 2
30.09.2011	Katharina Frei led. Blättler, Kantonsstrasse 2	

■ Entsorgungsmerkblatt

Die Sammeldaten und viele weitere wertvolle Tipps zur korrekten Altpapierentsorgung können dem Entsorgungsmerkblatt der Gemeinde Horw entnommen werden. Die Merkblätter sind kostenlos beim Informationsschalter im Gemeindehaus erhältlich.

Keine Couverts ins Altpapier

Couverts und Etiketten gehören nicht ins Altpapier! Couverts und andere mit Klebstoffen beschichtete Papiere wie Etiketten führen bei der Produktion von Recyclingpapier zu Papierabrisen, Maschinenstillständen und Löchern im Neupapier. Unnötige Kosten sind die Folge. Bitte achten Sie beim Papiersammeln darauf, dass keine Couverts und andere Papiere mitgegeben werden. Sie können diese Papiere der Kartonsammlung mitgeben.

Aufruf an die Bevölkerung

Bitte kein Altpapier und keinen Karton mit dem Kehricht entsorgen, denn an jedem 1. Samstag im Monat gibt es eine separate Papier- und Kartonsammlung.

Handänderungen

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
schaerholzbau AG Altbüron, Altbüron	Studhalter Jakob, Horw	567, Altsagenstrasse 24 1058, Altsagenstrasse 24
Einfache Gesellschaft: 1. Flückiger Bettina, Luzern 2. Murri Katharina, Luzern	Einfache Gesellschaft: 1. Richiger Max, Horw 2. Richiger-Reck Esther, Horw	6110 StWE, Steinenstrasse 4
Zimmermann Martin, Luzern; Zwyer Susan, Luzern	Britschgi-Braschler Margrit, Horw	7222 StWE, Stirnrütistrasse 40 50599 ME, Stirnrütistrasse 40
Erbengemeinschaft Studhalter-Kaufmann Hedwig Erben: 1. Studhalter Leonhard, Horw 2. Studhalter-Studhalter Anna, St. Niklausen	Erbengemeinschaft Studhalter-Kaufmann Hedwig Erben: 1. Studhalter Leonhard, Horw 2. Studhalter-Studhalter Anna, St. Niklausen 3. Studhalter Anton, Horw	18, St. Niklausenstrasse 1 19, St. Niklausenstrasse 200, Bärhalten 241, Bireggwald 647, Langensandhöhe

Neue Vorstösse

Im Zusammenhang mit der neuen Tempo-30-Zone in Kastanienbaum hat CVP-Einwohner Thomas Zemp eine dringliche Interpellation eingereicht. Er will wissen, welche Erfahrungen die Gemeinde mit der neuen Zone und der neuen Vortrittsregelung macht. Die neue Vortrittsberechtigung verschiedener, gegenüber der Kastanienbaumstrasse untergeordneter Einmündungsstrassen sei gewöhnungsbedürftig. Der Rechtsvortritt sei nicht konsequent umgesetzt worden, bemängelt der CVP-Politiker und will weiter wissen, welche Bedeutung die schraffierten Flächen vor und nach den Parkplätzen auf der Kreuzmattstrasse haben.

Die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung seien heute am unteren Limit und müssten überprüft werden. Dieser Ansicht ist SVP-Einwohner Marcel Zimmermann. Er wünscht

sich eine regelmässige Einführung eines «Abendverkaufs», wie er in seiner Interpellation schreibt. Die Gemeindeverwaltung ist heute von 8.00 bis 11.45 und von 14.00 bis 17.00 Uhr offen.

Das Gesundheitswesen ist derzeit im Umbruch. Bei den Abrechnungssystemen zwischen Institutionen und Krankenkassen ist derzeit vieles offen. Heidi Pieper von der FDP will mit ihrer dringlichen Interpellation wissen, warum das Kirchfeld weiterhin mit dem Bewohner-Einstufungssystem BESA abrechnet und ob die Angehörigen darüber informiert wurden. Nachdem sich auf nationaler Ebene die Leistungserbringer und Leistungsträger nicht auf ein System einigen konnten, lässt es der Kanton Luzern den Institutionen frei, ob sie nach BESA oder RAI-System abrechnen.

■ Gute Stimmbeteiligung

Bei den National- und Ständeratswahlen lag die Stimmbeteiligung in der Gemeinde Horw bei 52 Prozent. Stimmberechtigt waren 9216 Personen. Damit liegt die Stimmbeteiligung in Horw leicht über dem kantonalen Durchschnitt von 50,9 Prozent. Bei den Ständeratswahlen erzielte der Bisherige Konrad Graber von der CVP 2236 Stimmen. FDP-Kandidat Georges Theiler erreichte 2114 Stimmen. Erwartungsgemäss konnte bei den Nationalratswahlen die neue Grünliberale Partei den grössten Erfolg verbuchen, sie schaffte auf Anhieb 7,9 Prozent der Listenstimmen. Hingegen schaffte keiner der drei Horwer Nationalratskandidaten den Sprung nach Bern.

■ Einwohnerrat

Die nächste Sitzung des Einwohnerrats Horw findet am Donnerstag, 17. November 2011, im Pfarreizentrum statt. Ein Schwerpunktthema wird das Budget 2012 sein. Der genaue Sitzungsbeginn und die Traktandenliste sind ab Anfang November unter www.horw.ch publiziert. Die Sitzung ist öffentlich.

■ Nächste Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 5. November 2011 statt. Sie wird vom Fussballclub Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 07.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrtafelfuhr deponiert werden. Das heisst, dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	03.11.1931	Zihlmann Eduard, Brunnmattstrasse 12
	08.11.1931	Schattling Ernestine, Bifangstrasse 22
	09.11.1931	Gugolz-Bortoluzzi Giuseppina, Rigiblickweg 2
		Mülhauser Ida, Seefeldstrasse 1
	16.11.1931	Fodolovic Sulejman, Kirchweg 9
		Schmidli-Lauber Agnes, Roggernstrasse 8
		17.11.1931
	27.11.1931	Joller-Freiburghaus Erika, Kirchweg 9
Zum 85. Geburtstag	20.11.1926	Rubis Lorenz, Kirchfeld
Zum 90. Geburtstag	08.11.1921	Furrer-Bucher Hildegard, Kirchfeld
	13.11.1921	Aebi-Lüthy Gertrud, Allwinden 7
	29.11.1921	Bellei-Schwegler Elisabeth, Kirchfeld
		Bucher-Meier Hedwig, Schöngrundstrasse 13
Zum 91. Geburtstag	15.11.1920	Jung Walter, Schiltmattstrasse 4
	28.11.1920	Salzmann-Zastoupil Anna, Grüneggstrasse 3
Zum 92. Geburtstag	24.11.1919	Waser-Kammermann Lilli, Kirchfeld
Zum 95. Geburtstag	09.11.1916	Stutz-Fäh Klara, Kantonsstrasse 2
	14.11.1916	Beeler-Gfeller Gerda, Steinenstrasse 4

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Portmann-Wangeler Esther	Sitzplatzerweiterung	Dormenweg 2
Nosetti Aurelio und Nosetti-Bürgi Daniella	Photovoltaik- und Solaranlage	Haus Sonneplätzli
Einwohnergemeinde Horw	Bus-Personenunterstand kombiniert mit Velounterstand	Kastanienbaumstrasse (Haltestelle Stegen)
Kwasny Roger und Amrein Kwasny Adelheid	Anbau an bestehendes Wohnhaus	Schwandenweg 14
Vögeli Christian und Vögeli-Flühler Mirjam	Neubau Einfamilienhaus	Neumattweg 9
Studhalter Arno und Studhalter-Achermann Karin	Dachaufbau und Terrassenverglasung	Wegmatt 2
Kurt Daniel und Kurt-Obrist Christine	Erweiterung Balkon, Photovoltaikanlage	Felmis-Allee 3
Meyer Konrad	Umgebungsgestaltung, Rückbau Feuerwehrtich, Erweiterung Parkplätze, Schaffung naturnaher Teich	Oberhaslistrasse
Leuko AG	Neubau zwei Mehrfamilienhäuser	Stegenstrasse 6 und 8
Bertschy Peter und Bertschy-Ekman Gun	Anbau Garage, neuer Hauszugang	St. Niklausenstrasse 78

Einwohnerrat: Ja zu Liegenschaftspolitik

Der Einwohnerrat hat den Planungsbericht über die Liegenschaftspolitik des Gemeinderats mit 15 zu 11 Stimmen zur Kenntnis genommen. Der Bericht zeigt auf, welche Grundstücke der Gemeinderat verkaufen, im Baurecht abgeben oder behalten will. Der Gemeinderat verfolgt zwei Ziele: Der budgetierte Verlust für das Jahr 2012 soll um zwei Millionen Franken verkleinert werden und weitere drei Millionen Franken sollen in einen Fonds für das Zukunftsprojekt «Südbahnhof» einfließen.

Im Rat führte das Geschäft zu einer kontroversen Diskussion: Die CVP will, dass Buchgewinne nicht für die Deckung von strukturellen Defiziten verwendet werden. Diese Forderung kam mit 20 zu 3 Stimmen durch. Die L20 will, dass die durch die Veräusserung frei werdenden Mittel gezielt für die Realisierung von wichtigen Projekten eingesetzt werden (17:12 Stimmen). Eine Forderung der SVP, dass die Grundstücke grundsätzlich im Baurecht abgegeben werden sollen, fand knapp keine Mehrheit. Die Bau- und Verkehrskommission zog schlussendlich ihren Antrag zurück, dass das Bau- und Verkehrsfeld G am Kreisel Bahnhof, nur im Baurecht abgegeben werden soll. Auf dem Grundstück ist ein Hochhaus vorgesehen.

Ja zu Sozialarbeit

Die Stelle für Schulsozialarbeit am Kindergarten und der Primarschule in Horw wird definitiv eingeführt. Der Einwohnerrat hat einem 100 Prozent-Pensum ab dem Schuljahr 2012/2013 ohne Gegenstimme zugestimmt. Die Gemeinde hatte die Stelle bereits vor drei Jahren für eine Probezeit bis im Sommer 2012 gutgeheissen. Im Zusammenhang mit einer weiteren Inter-

pellation beantwortete der Gemeinderat Fragen zur Sozialhilfe. Die Arbeitslosenquote beläuft sich auf 1,7 Prozent. 260 Personen werden von der Sozialhilfe unterstützt.

Tempo 30 in Kastanienbaum

CVP-Einwohnerrat Thomas Zemp verlangte vom Gemeinderat eine Überprüfung der Verkehrssicherheit in Kastanienbaum. Seit der Einführung der Tempo-30-Zonen in diesem Sommer gebe es zahlreiche Unsicherheiten. Insbesondere zu Reden gab die Beseitigung eines Fussgängerstreifens und eine neue Vortrittsregelung. Der Gemeinderat will mit Anpassungen vorerst noch zuwarten und die Situation weiter auswerten.

Papiersammlung

Unklar ist, wer ab dem Jahr 2013 in der Gemeinde Horw die Papiersammlungen durchführt. Der Gemeindeverband REAL möchte diese Aufgabe übernehmen, zum Leidwesen der zahlreichen Vereine. Der Gemeinderat will mit den Vereinen demnächst das Gespräch suchen. 2012 bleibt vorerst alles beim Alten.

Engpass bei Turnhallen

CVP-Politiker Urs Hediger wollte wissen, welche Massnahmen der Gemeinderat gegen die Raumknappheit im Sporthallenbereich unternimmt. Die Exekutive kann sich vorstellen, die Horwerhalle jeweils am Mittwochnachmittag bereits ab 14.00 Uhr für die Vereine zu öffnen. Der Allwetterplatz soll zukünftig auch im Winter zur Verfügung stehen. Nichts hält er hingegen von einer Verkürzung der Lektionen auf 45 Minuten.



Fischauge

Das war ein spannender Wahlkampf. Und erst diese neuen Parteien, die um die Gunst der Wähler buhlten. Die Piraten wollten ins Bundeshaus einziehen, eine Anti Power Point Partei und gar eine Narrenpartei waren am Start – ich scherze nicht. Fehlte nur noch eine Pro Fischpartei. Aber ich als Horwer Egli bevorzuge den Beobachterstatus. Schliesslich will ich als wachendes Auge der Gemeinde fisch- und vogelfrei meine Meinung kundtun können. Schade sitzt nun kein Horwer im Bundeshaus und vertritt uns Fische und Bürger direkt.

■
Welches ist die attraktivste Gemeinde der Schweiz, untersuchte kürzlich eine Studie. Horw schaffte es von den 900 untersuchten Gemeinden nur auf Rang 147. Immerhin, im Kanton Luzern gehören wir zu den fünf attraktivsten Gemeinden, weit vor der Kantonshauptstadt an 250. Stelle. Trotzdem bin ich etwas enttäuscht, dass 9 der 10 Top-Ränge an Gemeinden aus Zug, Zürich und Schwyz gehen. Ich werde den Verdacht nicht los, dass die Bewerter nicht wussten, was Horw zu bieten hat. Statt Wohnen und Erholung wurden vorallem Finanzen und Steuern einander gegenübergestellt. Bei letzterem hat Horw Potenzial nach unten, und mit der neuen Liegenschaftspolitik macht man einen guten Schritt vorwärts.

■
Ich staunte nicht schlecht, als die beiden neuen Regierungsräte Robert Küng und Reto Wyss zu ihrer 100-Tage-Bilanz nach Horw einluden. In der Hochschule für Technik und Architektur schenken sie den Journalisten Heliomalt aus und liessen die Pressevertreter an Willisauer Ringli die Zähne ausbeissen. Da fehlten knusprige Eglifilets, um über die Zukunft der Agglomeration Luzern zu philosophieren. Ist zu wünschen, dass die beiden Magistraten insbesondere bei der Bildungs- und Agglomerationspolitik immer den Standort Horw im Auge behalten.

Das Fischauge beobachtet eigenständig das Gemeindeleben. Die Meinungen müssen nicht der Haltung der Behörden oder der Verwaltung entsprechen. fischauge.blickpunkt@horw.ch

www.kinesiologie-krucker.ch

15 Jahre Praxis für Kinesiologie

kompetent und wirkungsvoll für Kinder und Erwachsene

G. Krucker-Bregy, Horw
Dipl. Kinesiologin IKZ
ROMPC - Therapeutin
Somatische Trauma Arbeit

Telefon 041 340 36 62
info@kinesiologie-krucker.ch
Krankenkassen anerkannt



Im Hubelmatt-Tunnel läuft der Innenausbau auf Hochtouren.

Tage der offenen Tunnelportale

Der Ausbau der Zentralbahn unter der Luzerner Allmend verläuft planmässig. Auch die Arbeiten an der neuen Haltestelle Allmend sind weit fortgeschritten. Nun werden die Tunnelportale für die Bevölkerung geöffnet. Am Samstag, 29. Oktober kann man zwischen 10.00 und 17.00 Uhr, sowie am Sonntag, 30. Oktober zwischen 14.30 und 17.00 Uhr

die Baustelle besichtigen. Zu einem besonderen Erlebnis dürften die neuen Tunnel für die Läuferinnen und Läufer des Lucerne Marathons werden, da sie einen Teil des Laufs unterirdisch zurücklegen. Die Bevölkerung kann die Sportlerinnen und Sportler am Sonntag zwischen 9.00 und 14.30 Uhr in der unterirdischen Haltestelle Allmend anfeuern.

Ortsplanung

Der Regierungsrat des Kantons Luzern hat am 30. September 2011 die gesamthaft revidierte Ortsplanung von Horw genehmigt und die dagegen erhobenen Beschwerden abgewiesen. Die genehmigten Pläne und Vorschriften können unter der Gesetzessammlung der Homepage der Gemeinde, www.horw.ch, oder bei der Auskunft im Gemeindehaus bezogen werden. Es sind dies:

- Bau- und Zonenreglement
- Zonenplan A und B (ab Ende Oktober erhältlich)
- Aussichtschutzreglement
- Naturschutzverordnung
- Parkschutzverordnung
- Konzept und Entwicklungsrichtplan Horwer Halbinsel
- Erschliessungsrichtplan

Bibliothek

Schweizer Erzählnacht

Die Gemeindebibliothek Horw lädt anlässlich der Schweizer Erzählnacht zu einem Märchenabend ein. Frauen aus dem Erzählkreis Luzern entführen mit ihren Geschichten in eine Höhle, hoch über die Wolken oder mit den Winden in die Welt der Feen. Ein armer, junger Mann, ein sorgloses Mädchen und auch die Zuhörenden machen dabei aufregende Erfahrungen. Verändert kehren sie zurück – und die Welt ist ein wenig reicher als zuvor. Die Erzählnacht findet am Freitag, 11. November 2011 von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Gemeindebibliothek statt. Der Eintritt ist frei.

Lesenachmittag

Die Bibliothek beherbergt sehr viel Wissen und vor allem auch einen reichen Schatz an Geschichten, die entdeckt und gelesen werden wollen. Doch viele Leute sind überfordert, wenn sie zwischen den Gestellen stehen und sie haben Mühe, sich für ein Buch zu entscheiden. Am Bibliotheksnachmittag stellen aktive Leserinnen und Leser je ein Buch vor. Danach bleibt genügend Zeit, bei Kaffee und Kuchen über persönliche Leseerfahrungen auszutauschen, in der Bibliothek zu stöbern und etwas auszuleihen. Interessierte sind am Dienstag, 15. November 2011, um 14.00 Uhr, in die Gemeindebibliothek eingeladen.

KATH.
KIRCHGEMEINDE
HORW



Für die Aushilfe im Sakristanen-Dienst suchen wir auf 1. Januar 2012 oder nach Vereinbarung eine engagierte, flexible und vertrauensvolle Persönlichkeit als

Sakristan / Sakristanin (10 – 20%)

Ihr Aufgabenbereich:

- Präsenz während den verschiedenen Gottesdiensten, inkl. Vor- und Nachbereitung der vielfältigen Liturgien
- Unterhalts- und Reinigungsarbeiten von Kirchen- und Kapellenräumlichkeiten
- Stellvertretung bei der Vermietung von Räumen

Unsere Anforderungen:

- Unregelmässige Arbeitszeit, auch am Abend, Wochenende und an Feiertagen
- Teamfähigkeit und zeitliche Flexibilität
- Konfession römisch-katholisch

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum 7. November 2011 an die Kirchgemeinde Horw, Heiner Furrer, Neumattstrasse 3, 6048 Horw. Ihre Fragen beantwortet Heiner Furrer, Personalverantwortlicher, gerne unter Telefon 079 681 42 14 oder E-Mail: kirchgemeindeamt@kathhorw.ch.

CVP

Herzliche Gratulation allen Gewählten

Die letzten Monate waren geprägt von den Wahlkampagnen der Parteien. Nun ist wieder Ruhe eingekehrt, das Bundesparlament ist für vier Jahre gewählt. Auch viele CVP Politikerinnen und Politiker haben sich dieser Wahl gestellt und waren bereit, Verantwortung zu übernehmen. Sie zeigten ein sehr grosses Engagement, denn die zeitliche Belastung und die notwendige Präsenz sind enorm hoch. Wir danken deshalb allen Kandidatinnen und Kandidaten. Den Gewählten gratulieren wir und wünschen ihnen Verantwortungsbewusstsein, Durchhaltewillen und viel Erfolg bei der Arbeit in Bern. Ein herzliches Dankeschön gehört auch den Wählerinnen und Wählern, die sich die Zeit und Mühe genommen haben, sich durch die Wahlpapiere zu arbeiten und sich dafür einzusetzen, dass die eidgenössischen Räte wieder gut besetzt sind mit Personen, die die Werte der CVP vertreten. Die Schweiz braucht auch in Zukunft die konstruktive Mitte. Die Herausforderungen für die Bundespolitiker sind nach wie vor gross. Denn je näher die Welt zusammenrückt, je interdisziplinärer die Problemstellungen sind, je direkter Menschen von Entscheidungen und Ereignissen betroffen sind, desto komplexer sind die Fragestellungen. Nur mit innovativen und kreativen Lösungen von starken Persönlichkeiten, die dem Gemeinwohl verpflichtet sind, die zuhören können und Macher sind, können die Herausforderungen der Zukunft gemeistert werden. CVP Politikerinnen und – Politiker stehen für Reformen, Fortschritt und Zukunft.

Der Wahlherbst gehört der Vergangenheit an und Winterruhe kehrt ein. Aber der Wahlfrühling wird sich mit den ersten warmen Sonnenstrahlen im neuen Jahr 2012 ankündigen. Die kommunalen Wahlen am 6. Mai 2012

brauchen wieder engagierte Bürgerinnen und Bürger an den Urnen und in den Behörden Politikerinnen und Politiker, die bereit sind Verantwortung zu tragen: Für die öffentliche Sache, für die Gemeinschaft und unsere Gemeinde Horw. Unter www.cvp-horw.ch ist zu erfahren, wofür sich Mandatsträgerinnen und Mandatsträger in der Vergangenheit und aktuell einsetzen. Interessierte Kandidatinnen und Kandidaten sind bei der CVP immer willkommen.

L2O

Bewährte Schulsozialarbeit

Seit ein paar Wochen fällt Leonie im Kindergarten auf; ihr Verhalten gegenüber anderen Kindern ist aggressiv und sie schlägt, scheinbar grundlos, andere Kinder. In einer solchen Situation nimmt die Lehrperson Kontakt mit der Schulsozialarbeiterin auf. Diese kommt in den Unterricht und beobachtet dieses Kind und die ganze Gruppe. Sie verschafft sich so einen Überblick und kann das weitere Vorgehen planen. In mehreren Gesprächen stellt sich heraus, dass es zu Hause grosse Schwierigkeiten gibt. In der Folge finden auch Gespräche mit der Mutter statt und es wird möglich, für die Familie eine Unterstützung zu organisieren. Mit Leonie bleibt die Schulsozialarbeiterin weiterhin in Kontakt und trainiert mit ihr entsprechende Konfliktstrategien. Da die ganze Kindergartengruppe von diesem Verhalten betroffen ist, ist es wichtig, Lösungsstrategien für alle zu finden, die ein gutes Zusammenleben in dieser Lerngruppe wieder möglich machen. Die Kinder lernen mit Konflikten umzugehen und dies heisst auch Prävention. Unsere Lebenswelt ist komplexer und vielschichtiger geworden, Werte, Haltungen und Verhalten wandeln sich rasch. Kinder und Jugendliche wachsen heute oft unter schwierigen Bedingungen

auf. Sie sind mit Spannungen und Problemen in ihren Familien konfrontiert oder es fehlt ihnen an Halt und Unterstützung. Auf mangelnde Orientierungsstrukturen reagieren schon kleine Kinder und Primarschulkinder mit verschiedenen Formen von Anpassungsschwierigkeiten. Die Verhaltensauffälligkeiten, die dadurch entstehen, sind zunehmend früher erkennbar, komplexer und stärker ausgeprägt. Die Schule ist oft der erste Ort, wo ausserhalb der Familie etwas von dieser Not sichtbar wird. 2008 hat der Einwohnerrat eine Stelle für Schulsozialarbeit Kindergarten und Primarschule mit einem Pensum von 100 Prozent für 3 Jahre beschlossen. Ziel der Schulsozialarbeit ist, das persönliche, schulische und soziale Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler zu verbessern und gleichzeitig die Lehrpersonen in ihrer Arbeit zu unterstützen. Die Evaluation der Versuchsphase zeigt die vollumfängliche Akzeptanz dieser eigenständigen Fachstelle. Sie wird von allen beteiligten Personen als äusserst wertvoll und wichtig wahrgenommen. Niederschwellige, frühzeitige fachliche Beratung und Begleitung verhindert kostenintensivere Massnahmen und entlastet Familien und Lehrpersonen. Es müssen entsprechende Stellenprozente zur Verfügung stehen, damit die Bereiche Früherkennung, Prävention und Beratung/Behandlung angemessenen in der Schulsozialarbeit Platz finden. Die Schulsozialarbeit auf allen Stufen bedeutet eine Qualitätssteigerung für die Horwer Schule. Die L2O hofft, dass der Einwohnerrat dieses zukunftsweisende Projekt an der letzten Einwohnerratssitzung gutgeheissen hat.

Neues Ratsmitglied

Hannes Koch ist neu für die L2O im Einwohnerrat. Er ist Pflegefachmann und arbeitet bei der Spitex Kriens als Leiter Entlastungsdienste. Mit seiner Familie lebt er in der Biregg. Er freut sich in Horw politisch aktiv zu sein.



Schüssler Kundenvortrag

- Donnerstag, 10. November 2011
- 19.30 bis ca. 21.00 Uhr
- In der Vitalis Drogerie Horw
- Fr. 20.–/ Person inkl. Skript
- Referent Ralph Fischer

Anmeldung in der Vitalis Drogerie



Vitalis
Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
T 041 340 53 80, F 041 340 53 87
horw@vitalis-drogerie.ch

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern

☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit über 40 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch

SVP

«Das kann Horw sich leisten»

Diese Aussage ist alt. Sie wird seit Jahrzehnten verwendet, wenn eine diskutabile Investition durchgedrückt werden soll. Die in diesem Ausmass nicht vertretbare Renovation und teilweise Neugestaltung des Gemeindehauses wurde den Lesern deshalb in der letzten Blickpunkt-Ausgabe nochmals schmackhaft gemacht. Jedermann kann sich selbst davon überzeugen, dass das etwas über 30 Jahre alte Gemeindehaus seinen Zweck durchaus erfüllt. Leerformeln wie «Für die Erhöhung der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit» überzeugen in keiner Weise.

Wäre dieses Projekt die einzige grössere Ausgabe im Aufgabenplan der Gemeinde, könnte man über eine reduzierte Investition miteinander reden. Uns stehen jedoch bekanntlich einige grobe Brocken bevor, wie das Oberstufenschulhaus, die Erschliessung des Südbahnhofs, etliche Strassenbauten, die Übernahme der privaten Kanalisation durch die öffentliche Hand und anderes mehr. Auch wenn ein Teil dieser Vorhaben sogenannte Spezialfinanzierungen sind, deren Finanzierung in sich geschlossen ist, werden die Leistungen dafür bar zu bezahlen sein. Nun dürfte nachgerade bekannt sein, dass sich die Verschuldung unserer Gemeinde bis Ende 2015 auf gegen 100 Millionen Franken erhöhen wird. Nach Auffassung des derzeitigen Gemeinderates soll dies «verkräftbar» sein. Da sind wir anderer Meinung und werden uns dafür einsetzen, dass Horw nicht zum finanziellen Problemfall wird.

Wo bleiben die grünen Waldschützer?

Man erinnert sich: in den 70er-Jahren verbreiteten die Grünen die Mär vom «Waldsterben». Wären diese Prophezeiungen eingetroffen, würden wir heute, 40 Jahre später,

kaum einen grünen Baum mehr im Lande haben. Das Ganze erwies sich als Propagandamittel zum Zweck des Stimmenfangs.

Heute ist der Wald jedoch wirklich bedroht. Wie der «NZZ am Sonntag» vom 16. Oktober zu entnehmen war, bestehen Pläne, im Norden von Bern ein Waldstück von 43 Hektaren zu roden, um darauf Siedlungen zu erstellen. Dadurch soll die «Wohnungsnot» gelindert werden. Eine Knappheit an Wohnungen besteht ohne Zweifel, besonders in den urbanen Gebieten. Sie wurde hervorgerufen durch eine massive Einwanderung, welche die Einwohnerzahl der Schweiz auf 8 Millionen Menschen heraufschnellen liess. Genau die selben politischen Gruppierungen, welche den Naturschutz auf ihre Fahnen geschrieben haben, sind gegen jegliche Beschränkung der Einwanderung in die Schweiz. Das Unverständnis für diese schizophrene Haltung ist denn auch weit verbreitet. Der Wald jedoch kann nichts dafür; wir werden uns für seinen Schutz stark machen.

SP

Keine Privatisierung der Information

Dienstleistungen der öffentlichen Hand für die Gemeinschaft sind Service Public. Es ist Service Public, wenn die Feuerwehr ausrückt, um einen Brand zu löschen. Es ist Service Public, wenn im Winter Schnee geräumt wird oder wir im Sommer im Krämerstein schwimmen können. Service Public hat sich über Jahrzehnte bewährt: Er brachte Post und Strom bis in den hintersten «Chrachen» und «Radio Beromünster» strahlte beste Nachrichten aus, die weit über die Landesgrenzen hinweg Beachtung fanden. Doch vor Jahren wurde es populär, Service Public schlecht zu machen: Mit Deregulierung und Privatisierung (!!!) soll-

te alles besser werden. Aktionäre sollten neu bestimmen, was geht. Dies ist fallweise zwar gelungen. Es ging in anderen Fällen aber gründlich daneben: In Deutschland glänzt die Bahn AG heute durch Pannen. In der Schweiz wollte der privatisierte Strommarkt uns mit massiven Preiserhöhungen abzocken - bis die Politik zurück regulierte... Eines der höchsten Güter in einer gelebten Demokratie ist Information. Unsere öffentlichen Rundfunkanstalten bieten solche in höchster Güte. Noch! Denn sie befinden sich seit Jahren unter rechtem Beschuss. Sie seien zu links, lautet die monotone Dauerkritik. Wenn man von ganz rechts hinschaut, ist alles links. Unsere Rundfunkanstalten wurden bisher über Gebühren finanziert: Wer hört oder sieht, bezahlt. Doch in der multimedialen Gesellschaft hören und sehen alle: «Das Echo der Zeit» oder die «Tagesschau» sind mittlerweile auf Mobiltelefonen zu sehen oder zu hören - überall, jederzeit. Es ist also nur richtig, wenn der Nationalrat beschlossen hat, die Rundfunkgebühren künftig von allen Haushalten und Betrieben zu beziehen. Und es kommt erwartet, dass die Rechte sich dagegen wehrt. Sie ortet «neue Steuern» - ein bald fantasieloses Argument-Hobby. Wenn schon: Steuern sind allemal gerechter als Gebühren. Aber eigentlich geht es der Rechten um eine Schwächung des Service Public, im Speziellen der SRG-SSR als öffentliche Rundfunkgesellschaft. Hüten wir uns vor einer Privatisierung des Informationswesens! Heute hören und sehen wir noch Hintergründe und Analysen - morgen wären es nur noch Sex and Crime News. Heute hören und sehen wir noch Kulturelles in seiner ganzen Vielfalt - morgen wären es dann noch mehr Casting Shows, wo jede Sendung ein Finale ist, wo man sich dann von der Konkurrenz abhebt, wenn man Menschen noch derber mit verbalem Dreck bewirft. Heute noch haben musikalische Themensendungen Platz - morgen wäre es nur noch Seichtes von

**Wir entwickeln
nützliche
Lösungen
für Sie -
versprochen**

Martin Hediger
Kundenberater
Horw



Meine Bank

 **Luzerner
Kantonalbank**

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw.

 **EGLI
BESTATTUNGEN**

LUZERN UND UMGEBUNG

Hallwilerweg 5, 6003 Luzern, vis-à-vis Zivilstandsamt
Geschäftsleiter: Boris Schlüssel

www.egli-bestattungen.ch, 24 h-Tel. 041 211 24 44

Lady Gaga ... und Wetter und Werbung und Wetter und Werbung. Das Argument, dass jede und jeder nur bezahlen soll, was sie oder er auch direkt konsumiert, ist egoistisch, einfältig, politisch motiviert. Denn wie gesagt, sind die Informationsangebote der SRG-SSR zeit- und medienmässig ungebunden konsumierbar. Und: Würden wir alle nur bezahlen, was wir auch direkt benutzen, wäre die Steuerrechnung tatsächlich kleiner ... aber es gäbe keine Gemeinschaft mehr.

FDP

Sanierung Gemeindehaus

Schon im September 2010 wurde der Sanierungsbedarf von der FDP-Fraktion mehrheitlich anerkannt, genauso wie eine Reintegration des Baudepartementes in das Gemeindehaus. Nun, bei der dritten Debatte im Parlament, wurde der vom Gemeinderat vorgelegte Bericht und Antrag von der Mehrheit positiv zur Kenntnis genommen. Es bestehe Handlungsbedarf sowohl bei der Werterhaltung wie auch bei den notwendigen Sicherheitsmassnahmen, wurde seitens der FDP-Fraktion argumentiert. Es seien nun auch genügend Entscheidungsgrundlagen vorhanden um das Projekt im Rat zu behandeln. Der Einwohnerrat ist dann aber grossmehrheitlich dem Antrag der GPK gefolgt und hat die Behandlung verschoben bzw. will vorher den Planungsbericht über die Liegenschaftspolitik und den Finanz- und Aufgabenplan abwarten.

Liegenschaftspolitik

Endlich liegt sie vor, die Liegenschaftspolitik über die gemeindeeigenen Liegenschaften! Seit Jahren wurde sie sehnlichst erwartet. Es brauchte dann aber eine dringliche Motion der FDP-Fraktion, damit der Stein ins Rollen kam. Auch wenn (noch) nicht alle Fragen im

vorliegenden Planungsbericht beantwortet wurden, so sind wesentliche Eckwerte sichtbar. Überraschend ist sicher der hohe Bestand an Liegenschaften des Finanzvermögens und noch überraschender, dass so grosse stille Reserven gebildet werden konnten. An und für sich eine erfreuliche Tatsache, aber auch ein Zeichen, dass in der Vergangenheit Steuerersenkungen, für die sich die FDP lange vergebens eingesetzt hat, durchaus im Bereich des Möglichen gewesen wären!

Vor dem Hintergrund der kommenden grossen Investitionen, wie Erschliessung Projekt Südbahnhof, Sanierung und Erweiterung Oberstufenschulhaus, Sanierung Gemeindehaus, und unter Berücksichtigung der grossen Nachfrage nach Wohnraum in unserer Gemeinde begrüsst die FDP die vorgesehene teilweise Veräusserung von Liegenschaften.

Susanne Heer tritt nicht mehr an

Als gelernte Hygienefachfrau und absolut neu in der Politik, wurde Susanne Heer 1996, also vor bald 16 Jahren, in den Gemeinderat gewählt. Es folgten vier erfolgreiche Legislaturen und kontinuierlich ein grösseres Wirkungsfeld. Seit 2004, mit der Schaffung der einzelnen Departemente, ist Susanne Heer Leiterin des Sicherheitsdepartementes. In ihre Amtszeit fielen kurz zusammengefasst die Gründung der Zivilschutzorganisation Pilatus, die Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrgebäudes, die Optimierung der Werkdienste mit der dazugehörigen Infrastruktur sowie des Unterhalts der öffentlichen Anlagen und schlussendlich die stetige Verbesserung des Abfallwesens in Horw. Wir danken Susanne Heer für ihren unermüdlichen Einsatz. Sie hat ihr Amt stets zum Wohle der Gemeinde und im Sinn der Sache ausgeübt. Die FDP Horw wünscht ihr gute Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Leserbrief

Einzigartiger Krämerstein

Es ist Zeit für ein paar Gedanken über die einzigartige Parkanlage der Gemeinde Horw. Ein wahres Bijou. Für jedermann allzeit zugänglich. Bei Regenwetter eine Oase der Ruhe. Bei schönem und warmen Wetter ein begehrter Spiel- und Badeort für Auswärtige und Horwer. Als Anstösser sieht, hört und erlebt man dann zeitweise so kleine Überraschungen. Mountain-Biker prüfen ihre Fahrkunst, fröhliche und gutgelaunte Gruppen kommen an Wochenenden harassenbewehrt zum Singen, Plaudern und Musizieren bis weit nach Mitternacht. Es endet meistens mit Grölen. Mit kräftigen Muskeln wetteifern sie schlussendlich, wer am schnellsten die Leuchtkandelaber umreissen kann. Ein richtiges Gaudi. Wenn das nicht genug ist besteht ja noch die Möglichkeit, beim naheliegenden Bootshaus die Fenster einzuschlagen. Dieser «Kick» rundet dann den gemütlichen, nächtlichen Uferplausch ab. Die Anwohner sind alle glücklich und froh, dass eine derart grosszügige, gut lesbare Parkordnung besteht. Aber dann geht der Sommer zu Ende, es wird ruhig und ruhiger. Die Parkanlage wird wieder von Spaziergängern bevölkert. Aber trotzdem bleiben da noch einige Bedenken und Fragen. Wie geht es wohl weiter wenn die International School of Lucerne die Villa Krämerstein verlassen? Werden allenfalls einzelne eigene Gemeindedienststellen ausgelagert in die Villa? Das gäbe ja Platz im Gemeindehaus. Oder gibt es allenfalls wieder einen Abwart? Fragen, Fragen, Fragen.

Otto Janser, Kastanienbaum

10% Rabatt

Gültig bis Montag, 31. Oktober 2011



Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
 Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
 Telefon 041 340 53 80
 e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

(Rabatte sind nicht kumulierbar)

Heinz Sigrist

Die Nr. 1 aus gutem Grund 



Ich freue mich über Ihren Anruf!

RE/MAX Luzern
079 340 80 88
www.remax.ch
heinz.sigrist@remax.ch

Ihr Immobilienpartner

IG eigenständiges Horw

Ende November 2011 finden in den Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Kriens und in der Stadt Luzern die Abstimmungen über das weitere Vorgehen betreffend Stadtregion Luzern statt. Die Gemeinderäte von Adligenswil und Kriens, sowie der Einwohnerrat von Kriens, haben sich klar für die Eigenständigkeit ihrer Gemeinden ausgesprochen. Das freut die IGeH. Zumal die betreffenden Behörden nach Vorliegen des Projektberichts zu den gleichen Schlüssen und Argumenten gegen eine Fusion finden, wie sie von der IGeH schon vor der damaligen Abstimmung in Horw vorgebracht wurden. Leider ist damit das Thema Fusion damit noch nicht ganz vom Tisch. Nein, es werden wie eingangs erwähnt, Volksabstimmungen durchgeführt. Ein etwas sonderbares Vorgehen: So beantragen in Kriens Gemeinderat und Einwohnerrat den Stimmberechtigten in einer Variantenabstimmung eine Anpassung der Gemeindeordnung hinsichtlich Verhandlungsaufnahme für Fusion oder Kooperation und empfehlen gleichzeitig, diese Anpassung abzulehnen. Ein weiterer Leerlauf, wie ihn das Projekt «Starke Stadtregion» immer wieder aufs Neue hervorbringt. Der politische Prozess läuft bei uns normalerweise so, dass Volksabstimmungen nur dann stattfinden, wenn ein Geschäft im Gemeinderat und im Einwohnerrat eine Mehrheit gefunden hat. Ausgenommen sind Initiativen. Das ist ein effizientes Vorgehen. Im vorliegenden Fall erfolgt nun eine Abstimmung über die Verhandlungsaufnahme für Fusion oder Kooperation, trotz klarer Ablehnung von Gemeinderat und Einwohnerrat. Das sieht nach Zwängerei aus. Die IGeH hofft, dass sich die Stimmberechtigten klar und deutlich für die Eigenständigkeit ihrer Gemeinden aussprechen.

Jungschützen Pistolclub



Horwer Schülermeisterschaften Luftgewehr: Erneut ein guter Anlass auf recht ansehnlichem Niveau. Es brauchte einen eigentlichen Schützenkönigsausstich. Die hervorstechendsten Resultate lieferten Bühler Ueli mit 97 Punkten als Horwer Schützenkönig 2011, im Schützenkönigsausstich schlug er den punkt-

gleichen Walther Manuel mit 48:47 Punkten. Hervorragend aber auch in der Kategorie 98/99 Walther Fabio mit 95 und Limacher Jan mit 94 Punkten. Sehr gut auch mit Jahrgang 2001 Limacher David mit 89 Punkten. Die Kategorienbesten: 1996/1997: Bühler Ueli, 97 Punkte; Walther Manuel, 97 Punkte; Villiger Martin, 86 Punkte; Gomer Josua, 86 Punkte usw. - 1998/1999: Walther Fabio, 95 Punkte; Limacher Jan, 94 Punkte; Bachmann Noah, 89 Punkte; Wyss Marco, 89 Punkte; Wolfisberg Dimitri, 83 Punkte; Ammann Joel, 80 Punkte usw. - 2000/2001: Limacher David, 89 Punkte; Bättig Nino, 78 Punkte usw.

Musik zu St. Katharina



Am Sonntag, 6. November 2011, 17.00 Uhr, Pfarrkirche St. Katharina Horw: Tastenreise mit Franz Lörch, München, spielt auf der Goll-Orgel. Der Münchner Konzertorganist Franz Lörch, ein vielgereister Orgel-Virtuose, hat auf unzähligen bedeutenden Orgeln Europas und in den USA konzertiert, so etwa in Paris, London, Salzburg und Dresden. Er konzertierte in den Domkirchen von Wien, Passau, Köln, Oslo Helsinki und Warschau und war Orgelsolist in zahlreichen europäischen Musikfestivals. Nun führt ihn die Reise nach Horw, in die Pfarrkirche St. Katharina. Hier wird er in die Tasten der weitherum bekannten Goll-Orgel greifen und das Publikum mitnehmen auf eine abwechslungsreiche Tastenreise mit Neuentdeckungen und Klassikern. Das Konzertprogramm: Johann Sebastian Bach (1685-1750): Fantasie G-Dur BWV 572; Dietrich Buxtehude (1637-1707): «Nun bitten wir den heiligen Geist» / «Komm, heiliger Geist, Herre Gott»; Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge C-Dur BWV 545; Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791): «Ach Gott, vom Himmel sieh darein». Harald Genzmer (1909-2007): Präludium, Arie und Finale; Franz Xaver Schnizer (1740-1785): Sonata in A (Allegro molto – Minuetto/Trio – Allegretto); Herbert Baumann (*1925): Con un corale («O Jesus Christ, mein Lebens Licht»); Theodore Dubois (1837-1924): In Paradisum; Leon Boellmann (1862-1897): Suite Gothique Op. 25. Wir danken für Ihren grosszügigen Kollektenbeitrag.

Samariterverein

Grosse Blutspenden-Aktion am 15. November 2011, 17.00 bis 19.30 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum in Horw unter der Leitung des SRK Luzern. Spende Blut — rette Leben! Bei vielen Unfällen und Krankheiten sind die Patienten auf Blutprodukte angewiesen. Das lebenswichtige Blut mit seinen vielfältigen Funktionen kann nur der Körper selbst bilden. Die Beschaffenheit des Blutes ist so komplex, dass es bisher nicht synthetisch hergestellt werden kann. Auf Blutspenden werden wir deshalb auch in Zukunft nicht verzichten können, wenn wir Kranken und Verletzten helfen wollen. Blutspenden dürfen alle gesunden Personen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren. Eine Blutspende darf weder den Spender noch den Empfänger in seiner Gesundheit beeinträchtigen. Vor jeder Spende wird die Spendetauglichkeit vom medizinischen Fachpersonal sorgfältig abgeklärt. Kommen Sie vorbei und helfen Sie helfen. Blutspenden rettet Leben – vielleicht eines Tages Ihres!

Kurs-Agenda:

26.11.2011: Herzmassage-Grundkurs (BLS-AED) 09.00 bis 12.00 / 13.00 bis 16.00 Uhr

26.11.2011: Herzmassage-Repe-Kurs 13.00 bis 16.00 Uhr

Übungs-Agenda:

17.11.2011: Hirnverletzungen (Referent der Pro Integral)

Pilatusblick bot Einblick



Am Samstag, 24. September 2011 öffneten wir die Türen zu unserer «Tagesstätte Pilatusblick». Viele interessierte Besucherinnen und Besucher aus Horw und den Nachbargemeinden nutzten die Gelegenheit, einen Einblick in die Räumlichkeiten am Schönbühlweg 6 nehmen zu können. In 15-minütigen Informationsblöcken orientierten Urs Hediger, Präsident «Verein Pilatusblick», und Ursula Weibel, Leiterin «Tagesstätte Pilatusblick» über Ziel und Zweck des Vereins und über die Arbeitsweise der «Tagesstätte Pilatusblick». Die Möglichkeit, sich anhand eines Films über gelingende Kommunikation mit dem Thema Demenz näher zu befassen, wurde rege genutzt. In persönlichen Gesprächen drinnen im Wohnzimmer oder bei herrlichem Herbst-

wetter draussen auf der grossen Terrasse, konnte auf konkrete Fragen eingegangen werden. Wir danken allen interessierten Besucherinnen und Besuchern für ihr Kommen und die damit verbundene Wertschätzung gegenüber uns und unserem Angebot.

Horwer Samichlaus

Bald esch Samichlausziit: In den nächsten Tagen werden die Anmeldungen für den Samichlausbesuch in Horw versandt. Angeschrieben werden die Familien mit Kindern von Jahrgang 2002 bis 2008. Ist Ihr Kind ausserhalb dieser Jahrgänge geboren oder Sie haben keine Anmeldung bekommen, und Sie hätten den Samichlaus trotzdem gerne zu Besuch, bitten wir Sie, den Anmeldedatation von www.horwer-samichlaus.ch herunterzuladen. Falls Sie interessiert sind, dem Samichlaus als Dienerin oder Wagenchef zu helfen, können Anmeldeformulare ebenfalls von dieser Seite heruntergeladen werden. Haben Sie kein Internet oder Fragen, steht ihnen Frau Astrid Stalder, Tel. 079 481 68 44, zwischen 11.00 und 14.00 Uhr zur Verfügung. Anmeldeschluss ist am 7. November 2011. Die Daten des Auszuges:
 Kath. Kirche: Samstag, 03.12.2011, um 17.30 Uhr (Einzug 16.45 Uhr ab Brändi)
 Pfarreizentrum: Sonntag, 04. Dezember 2011, um 17.00 Uhr
 Pfarreizentrum: Montag, 05. Dezember 2011, um 18.00 Uhr
 Pfarreizentrum: Dienstag, 06. Dezember 2011, um 18.00 Uhr

RSC Pilatus



5. Lucerne Marathon: Ohne Radsportclub Pilatus geht es offenbar nicht: Auch am 5. Lucerne Marathon sind die Horwer Radfahrer wieder unterwegs. Sie sind am 30. Oktober für die Streckensicherung verantwortlich, begleiten Spitzenläufer und Prominente auf der Laufstrecke. Für die Mitglieder des RSC Pilatus ist es eine besondere Ehre, jedes Jahr wieder an diesem Anlass in der Gemeinde Horw und der Stadt Luzern mithelfen zu können. Zu erkennen sind die Fahrer an der von der SUVA offerierten Ausrüstung.

Ludothek

Lotto Spielnachmittag. Herbstliches Lotto-Spiel, wer hat Lust dazu? Die Ludothek Horw lädt alle Schulkinder von der 1. bis 6. Klasse zum Lotto spielen ein. 16. November 2011, Pfarreizentrum Horw, 14.00 bis 16.00 Uhr. Beitrag für Wetteinsatz: 5 Franken. Es werden schöne Preise verteilt und ein «Zvieri» angeboten. Wir freuen uns jetzt schon auf möglichst viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Gospelchor



Feierliche und mitreissende Gospelklänge sind am ersten und zweiten Adventswochenende angesagt. Mit dem abwechslungsreichen Programm «This is the day» zeigt der Chor - unter der musikalischen Leitung von Ueli Reinhard - einerseits viele sanfte a capella Lieder, während im zweiten Teil einige mitreissende Gospelnummern aufgeführt werden. Begleitet wird der Chor von Piano, Bass und Schlagzeug. Die Konzerte finden am Samstag 26. November 2011 um 19.30 Uhr und am Sonntag, 27. November um 17.00 Uhr in der Katholischen Kirche Horw sowie am Sonntag, 4. Dezember um 17.00 Uhr in der Kirche St. Gallus in Kriens statt. Der Vorverkauf beginnt am 26. Oktober via Internet auf starticket.ch oder bei grösseren Poststellen, SBB Bahnhöfen, LZ-Ticketcorner sowie Heggli Reisen weltweit im Pilatusmarkt in Kriens. «This is the day» – Die wunderbare und hoffnungsvolle Einstimmung auf die Adventszeit für die ganze Familie. www.feelthespirit.ch

Horwer Volkshochschule

Unsere Augen: Augenkrankheiten und Sehfehler: Krankheiten – Behandlung – Vorbeugen. Der Horwer Augenarzt Dr. med. János Weber – Spezialist für die Behandlung des Glaukoms (Grüner Star) – informiert uns über mögliche Probleme, Krankheiten und Behandlungsmöglichkeiten rund um unser Sehorgan. Nach einer Einführung über die Funktionen des Auges, des Sehens und den Aufbau des Augenkörpers und seiner Muskeln folgen detaillierte Ausführungen zur Korrektur von Sehfehlern (Brille, Kontaktlinsen, Laserbehandlung), zu Augenkrankhei-

ten und Möglichkeiten zur Vorbeugung. Wir erhalten zudem ausführliche Informationen zu häufigen altersbedingten Krankheiten wie dem grauen und grünen Star. Auswirkungen von anderen Krankheiten wie z.B. Diabetes oder Bluthochdruck auf die Augen runden den Vortrag ab. Donnerstag, 10. November 2011, 19.30 bis ca. 21.30 Uhr, Aula Oberstufenschulhaus Horw, Kosten 15.00 CHF für Nicht-Mitglieder, 10.00 CHF für Mitglieder. Teilnehmerzahl maximal 120 Personen. Anmeldung nicht erforderlich

ACHTUNG: Datenkorrektur für den Kurs «Microsoft-Word 2010 fürs Heimbüro»: Dieser Kurs findet am Mittwoch, 9. / 16. / 23. und 30. November 2011 statt.

Skiclub Horw



Wenn man das Wort Skiclub hört, denkt man gleich an alle verschiedenen Wintersportarten. Beim Skiclub Horw aber gibt es die gute Möglichkeit, auch im Sommer aktiv eine Sommersportart zu betreiben. Ich zum Beispiel bin eigentlich nicht hauptsächlich Langläufer, sondern Leichtathlet. Leichtathletik kann ich beim Skiclub vor allem beim Sommercup in Disziplinen wie dem Waldlauf oder dem Horwer 1000 Meter betreiben. Der grosse Vorteil daran ist, dass man so vielseitig Sport betreiben kann und dabei auch verschiedenste Muskeln seines Körpers braucht. Aber natürlich kann man sich so auch super auf die Wintersaison vorbereiten, wenn man im Sommer sonst nicht viel machen würde. Neben mir hat es noch einige andere Ski-Clübler, welche auch noch in der LV Horw oder im LC Luzern dabei sind. Hinter Olympia- und Weltcupsieger Simon Ammann gelang unserem Horwer Skispringer Gregor Deschwanden mit dem 2. Rang eine glänzende Leistung. Aus der Rangliste: 1. Simon Ammann, 2. Gregor Deschwanden, 3. Pascal Egloff, 4. Marco Grigoli, 5. Pascal Kälin, 6. Pascal Sommer, 7. Jan Kirchhofer. Eine weitere Medaille mit dem 3. Rang im Mannschaftsspringen holte das Team des Zentralschweizer Skiverbandes mit Deschwanden (Horw), Kirchhofer (Kriens), Waldis (Büren-Oberdorf), Erichsen (Giswil). Wir wünschen unserem Horwer Athleten einen erfolgreichen Winter.

Gruppe Kerzenziehen

Kerzen ziehen im Pavillon Seefeld (Rank): Auch dieses Jahr 2011 findet in Horw wieder das beliebte Kerzenziehen statt. Wir freuen uns, wenn Sie bei diesem gemütlichen, vorweihnächtlichen Brauch mitmachen.

Mittwoch, 23. November, 13.30 bis 20.00 Uhr
Donnerstag, 24. November, 15.00 bis 20.00 Uhr
Freitag, 25. November, 15.00 bis 20.00 Uhr
Samstag, 26. November, 09.30 bis 17.30 Uhr
Sonntag, 27. November, 09.30 bis 17.30 Uhr
Preis 100 Gramm: 2 Franken. Dringend: Um das alljährliche, beliebte Kerzenziehen weiterführen zu können, braucht das OK Verstärkung! Informationen erhalten Sie gerne unter Telefon 041 340 05 06.

Chlöpfergruppe

Seit 15 Jahren im Dienste der Jugend und des Brauchtums: Als im Jahre 1996 die Chlöpfergruppe Horw gegründet wurde, setzten sich die Mitglieder zum Ziel, das Geisslechlöpfen in Horw wieder aufleben zu lassen. Seitdem werden jedes Jahr im November Kurse durchgeführt, bei denen das Handwerk des Chlöpfens erlernt und verbessert werden kann. Mittlerweile sind diese Chlöpfer-Sonntage fester Bestandteil des Vereins und erfreuen sich grosser Beliebtheit - nicht nur bei jüngeren Teilnehmern. An solch einem Chlöpfer-Sonntag können alle Personen die Geissle schwingen, die Freude am Brauchtum Geisslechlöpfen haben – und dies seit jeher kostenlos. Das Resultat hört man jeweils vor allem in der Chlauszeit – das Geisslechlöpfen hat Horw wieder erreicht! Höhepunkt einer Chlöpfer-Saison ist das Sternchlöpfen, welches eine Woche vor dem grossen Chlaus-Einzug stattfindet. Es ist für Gross und Klein ein riesiges Erlebnis, wenn

alle Teilnehmer Punkt 19.00 Uhr die Geissle schwingen und auf Kommando zu chlöpfen beginnen. In diesem Jahr findet das Sternchlöpfen am 26. November zwischen 16.30 und 19.30 Uhr statt. Die Chlöpfer-Sonntage sind am 6. November in Kastanienbaum, am 13. und 20. November beim Schulhaus Allmend, jeweils zwischen 14.00 bis 16.00 Uhr. Detailliertere Infos sind unter <http://chlöpfergruppe-horw.jimdo.com> zu erfahren.

FC Horw



Am Freitag 19. August 2011 fand in der Horwerhalle die 93. ordentliche Delegiertenversammlung des Innerschweizerischen Fussballverbands (IFV) mit über 240 teilnehmenden Personen statt. Unser Verein war ein ausgezeichnete Gastgeber, die Delegierten aller Innerschweizer Fussballvereine fühlten sich in Horw sehr wohl. Einzig Petrus meinte es mit den warmen Temperaturen etwas zu gut mit uns. Nicht nur die Teilnehmer, auch die über 30 Helferinnen und Helfer des FC Horw kamen ins Schwitzen. Allen ein herzliches Dankeschön für den grossen Einsatz. Prominentester Gast aus fussballerischer Sicht war zweifellos Paul Wolfisberg, der ein interessantes Kurzreferat über Fairplay im Fussball hielt und als Ehrengast geladen war. Im sportlichen Bereich haben die jeweiligen Teams bereits wieder die Hälfte der Vorrun-

de hinter sich. Der Start der 1. Mannschaft verlief etwas harzig. Da ist noch viel Luft nach oben. Zufriedener dürfen das «Zwöi» und das «Drü» sein, welche sich in ihren Gruppen an der Spitze etablieren konnten.

Horwer Chor

Am 5. November begrüsst Sie der Horwer Chor um 20 Uhr im Pfarreizentrum zu einer Opern-Gala. Ein zwölfköpfiges professionelles Ad-hoc-Blasorchester begleitet uns durch die Romantik. Unter dem Motto »Va pensiero«- Flieg Gedanke, erleben Sie Carmen, Zigeuner-Chor, Treulich geführt, Jäger-Chor, Traviata, Verkaufte Braut, Barkarole und weitere musikalische Leckerbissen von Verdi, Wagner, Bizet, Smetana, Puccini, Offenbach usw. Um 19 Uhr öffnen wir Kasse und Küche. Bitte reservieren Sie von Mo-Mi von 9.00 – 11.00 Uhr unter Telefon 041 340 08 94. Mit etwas Glück gewinnen Sie tolle Preise bei der Saaltombola.

Aktives Alter

Schlusswanderung: Mittwoch, 2. November 2011. Der obligate Imbiss findet im Restaurant Rössli ab 16.00 Uhr statt. Unser Fotograf Alois Leu führt uns mit seinen Schnappschüssen durchs Wanderjahr. Wer nicht wandern möchte, kommt um 16.00 Uhr direkt ins Gasthaus Rössli. Wanderung: Kriens - Linde, Pilatus (VBL-Bus- Station Nr. 1) – Gallus-Kirche – Fussweg – zur Friedhofstrasse – Schlundindstrasse – Roggenschulhäuser – Schlund – Schlimbach – Kuonimatt – ZB Station Horw – Hotel Rössli, Horw. Wanderzeit 1 1/2 Std. Besammlung: 14.15 Uhr bei der Busstation Linde- Pilatus (VBL Nr. 1) Billette: von Horw nach Kriens selber lösen. Fahrplanvorschläge: Horw Zentrum ab 13.43 Uhr, 13.58 Uhr (VBL Nr. 20). Eichhof ab ca. 13.52 Uhr, 14.07 Uhr (VBL Nr. 1). Ausrüstung: Wanderschuhe und Regenschutz. Durchführung: Bei Regenwetter treffen wir uns um 16.00 Uhr direkt im Rössli, Horw. Anmeldung: keine, auch keine persönliche Einladung. Pfarreiblätter, Pfarrei-Infotafeln und der Blickpunkt vom November dienen der Information. Auf Wiedersehen!

Senioren-Nachmittag, Dienstag, 8. November, 14.00 Uhr im Pfarreizentrum. Mehr Sicherheit beim Gehen – aktiv etwas gegen das Sturzrisiko und seine Folgen tun. Das vermitteln uns die Physiotherapeuteninnen Frau Ruth Bucher und Frau Elisabeth Oberholzer, Horw.



KlickMi Schmuck-Oase

Kantonsstrasse 94
6048 Horw
041 534 55 15
www.klickmi.ch
info@klickmi.ch

In unserem Geschäft bieten wir eine breite Palette von Einzelteilen und Arbeiten zu unschlagbaren Preisen an. Vergleichen lohnt sich!

- Grösste Auswahl an Polaris Elements der Schweiz
- Silberteile und Schmuckzubehör zur Anfertigung eigener Ketten
- KlickMi-Elemente (Das Schmucksystem aus unserem eigenen Atelier)

**Batterienwechsel an Uhren
ab Fr. 10.-**

Dank langjähriger Erfahrung als Goldschmiede, sind wir ebenfalls in der Lage sämtliche Arbeiten im Schmuckbereich zu interessanten Preisen auszuführen.

Leichtathletikvereinigung

An den 51. Mehrkampfmeisterschaften in Hochdorf vom 24./25. September 2011 erkämpften die Horwer Athleten Spitzenplätze. David Keller erzielte im Fünfkampf der U18 M den hervorragenden 2. Platz! Alexandra Keiser und Livia Gantert erreichten im Fünfkampf der Frauen den guten 6. resp. 7. Platz. Michèle Heller wurde bei den U16 W, ebenfalls im Fünfkampf, im 23. Rang klassiert. Lukas Nielen zeigte zum Saisonende starke Leistungen. Er siegte am Willisauer Lauf der Jugendlichen U18 M über 1.7 km in der guten Zeit von 5.15.5 min. Zudem lief er am Hallwilerseeelauf vom 15. Oktober 2011 auf den hervorragenden 3. Platz! Lukas lief über 10 km der U18M eine Zeit von 38.47.6 min. Nicht vergessen: Am 24. November 2011, findet ab 19.00 Uhr in der Aula des Oberstufen-Schulhauses die GV der LV Horw statt.

Wir junge Eltern

Weihnachtsatelier im Pfarreizentrum Horw am 23. November 2011. Das Atelier öffnet seine Türen von 14.00 bis 16.30 Uhr. Es stehen vier Basteleien zur Auswahl, Wenn du Lust hast, kannst du alle vier Sachen basteln. Die Kosten betragen, je nach dem wie viel du bastelst, zwischen Franken 10.00 und ca. Franken 35.00. Anmeldung bis am Mittwoch, 16. November 2011 bei Jeannine Hordos 041 620 68 72 oder jeho@gmx.ch (Name, Alter und Tel. Nummer). Das Team von »Wir junge Eltern« freut sich auf dein Kommen.

Turnerchörli



Das Turnerchörli Horw begeistert vor vollem Haus mit erfrischenden Jodlervorträgen und einer Uraufführung. Es gibt für das Turnerchörli nichts Schöneres, als mit spritzigen Vorträgen das Publikum begeistern zu können. Das ist den Jodlerinnen und Jodlern am diesjährigen Konzert durchaus gelungen. Unter dem Motto «I freu mi» wurde am ersten Oktoberwochenende eingeladen, die Besucherinnen und Besucher des Konzertes hatten dann auch allen Grund zur Freude.

Der Saal und die Bühne des Pfarreiheimes erstrahlte in spätsommerlicher Dekoration und mit leuchtenden Rosen. Die Frauen und Mannen des Chörlis glänzten in farbiger Tracht und der musikalische Leiter Hans Seeburger stellte dazu einen Liederstrauss mit herblichem Inhalt zusammen. Höhepunkt des Konzertprogrammes war die Uraufführung «Johr i Johr us» von Hans Aregger, Horw. Das Lied, das die vier Jahreszeiten beschreibt, lädt dazu ein, besinnlicher durchs Leben zu gehen. Chörlidirigent Hans Seeburger war sichtlich stolz, den Vortrag unter Anwesenheit des Komponisten vortragen zu dürfen. Ein weiterer Leckerbissen waren die Liedervorträge der «Sonnseitejodler» aus Blatten. Das Quartett überzeugte mit starken Stimmen und erfrischenden Vorträgen. Der Jahreszeit entsprechend gewählt war auch die spannende und unterhaltsame Komödie «Verwirrig im Bergwald». Die Laienspieler der Theatergruppe setzten sich im Stück von This Vetsch gekonnt in Szene. Schlussendlich rundete das Innerschwyzler Ländlertrio den Abend mit lüpfiger Tanzmusik ab. Wer an diesem Wochenende Gast des Turnerchörlis war, hatte wahrhaftig Grund sich zu freuen.

DTV Fit-Teams



Seit den Herbstferien trainieren unsere Erwachsenen-Gruppen im Jahres-Endspurt. Für alle Neuinteressierten gilt unsere Einstiegs-Offerte: CHF 50.00, von den Herbstferien bis Weihnachten 2011. Danach regulärer Vereins-Jahresbeitrag von CHF 130.00, Januar - Dezember. Bitte beachtet die leicht veränderten Turnzeiten für die Kinder und Jugendlichen am Montag in der Allmend-Turnhalle: 1. Gruppe, Kinderturnen mit Musik, wie bisher 15.15 bis 16.00 Uhr. NEU: 2. und 3. Gruppe, Geräteturnen, zwischen 16.10 und 18.15 Uhr, freie Trainingszeit innerhalb dieser zwei Lektionen. Bist du neugierig und hast du Lust auf Bewegung? Mehr Informationen unter Telefon 041 340 01 29, Yolanda Ulrich Studer, Präsidentin; Kinderturnen: Telefon 041 340 51 45, Angelika Haberstroh, Dipl. Turnlehrerin.

Mit Kindern lernen

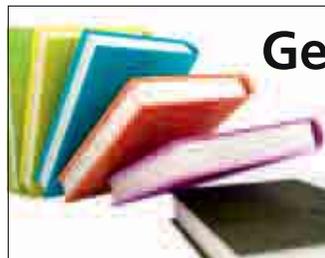
Das Thema Hausaufgaben und Lernen ist in vielen Familien ein Dauerthema. Viele Eltern sind unsicher, wie viel Unterstützung sie den Kindern geben sollen, und wie diese Hilfe aussehen könnte. Die Hausaufgabensituation ist auch oft Anlass für Konflikte und Sorgen. Es gibt Kinder, die sich weigern, weinen oder mit Wutausbrüchen reagieren, und Eltern, die sich hilflos fühlen. Und es gibt Kinder, die nur dann etwas für die Schule tun, wenn die Eltern ständig danebensitzen, Anleitungen geben und Fragen beantworten.

Wie können Eltern ein Kind bei einer Schwäche im Lesen, Schreiben oder Rechnen wirksam unterstützen? Wie kann man ewige Diskussionen rund um die Hausaufgaben beenden? Wie fördert man selbständiges Arbeiten? Welche Lernstrategien sind für Kinder hilfreich? Diese und andere Fragen stehen im Zentrum des Elternkurses «Mit Kindern lernen», der von der Fachstelle für Eltern-, Lehrer- und Schülerberatung in Zusammenarbeit mit der Universität Fribourg entwickelt wurde.

In kleinen Gruppen lernen Eltern wirksame Lernstrategien kennen, erfahren was Kinder motiviert und demotiviert, wie Konflikte reduziert werden können und wie mit Lernschwierigkeiten umgegangen werden kann. Der Kurs richtet sich an alle Eltern, die wissen möchten, wie sie ihre Kinder beim Lernen am besten unterstützen, auch schon bevor Schwierigkeiten entstehen. Die Kleingruppe erlaubt es, auf Fragen individuell einzugehen und gemeinsam Lösungswege zu entwickeln. Eltern, die den Kurs aus Interesse besuchen, erfahren viel Wichtiges und Interessantes zu den Themen Lernen, Motivation und Selbständigkeit. Erste Ergebnisse von Studien, die an der Universität Fribourg durchgeführt wurden, zeigen positive Resultate. Eltern, die den Kurs besucht haben, berichten, dass die Kinder motivierter mitarbeiten und die Atmosphäre zu Hause im Allgemeinen entspannter ist.

Ursula Rohrer Ottiger ist Kursleiterin des Elternkurses «Mit Kindern lernen» und bietet den Kurs neu in Horw an. Die Kosten für 5 Kursabende belaufen sich auf 150 Franken pro Elternpaar. Neben den Kursen in der Kleingruppe werden, falls gewünscht, auch Einzelberatungen im Zusammenhang mit Lernschwierigkeiten angeboten. Interessierte Eltern erhalten unter www.lernberatung-lerncoaching.ch ausführlichere Informationen.

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
02. Nov. 2011	Aktives Alter	Schlusswanderung ab Kriens	14.15 Uhr	Besammlung: Busstation Kriens-Linde VBL 1
	Quartierverein Winkel	Eucharistiefeier	19.30 Uhr	Winkelkapelle
04. Nov. 2011	Quartierverein Ennethorw	Preisjassen im Steinmattli	19.30 Uhr	Restaurant Eule
04. – 05. Nov.	Elternschule	Wenn Mädchen Frauen werden	19.30 bis 21.30 bzw. 10.00 bis 17.00 Uhr	Singsaal Hofmatt
05. Nov. 2011	Aktives Alter	Frühstück (keine Anmeldung nötig)	ab 08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Gemeinde	Papier- und Kartonsammlung	ab 08.00 Uhr	
	Horwer Chor	«Va pensiero» Opern-Chöre der Romantik	20.00 Uhr, ab 19.00 Uhr Türöffnung und Küche	Pfarreizentrum
06. Nov. 2011	Caruso Karin	Lichterumzug Kastanienbaum	17.00 Uhr	Bruderklauenkirche
	Chlöpfergruppe	Chlöpfer-Sonntag	14.00 bis 16.00 Uhr	Schulhaus Kastanienbaum
	FC Horw	Junioren A – Team Amt Entlebuch	14.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Musik zu St. Katharina	Tastenreise	17.00 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
08. Nov. 2011	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Rechtsauskunftsstelle	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus
09. Nov. 2011	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
09. – 30. Nov.	Horwer Volkshochschule HVH	Microsoft-Word 2010 fürs Heimbüro	19.00 bis ca. 21.30 Uhr	HTA Horw, Mensa-Trakt V, F532
10. Nov. 2011	Horwer Volkshochschule HVH	Unsere Augen	19.30 bis ca. 21.30 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus
11. Nov. 2011	Gemeindebibliothek	Schweizer Erzählacht: «Anderswelten»	20.00 bis 22.00 Uhr	Gemeindebibliothek
13. Nov. 2011	Chlöpfergruppe	Chlöpfer-Sonntag	14.00 bis 16.00 Uhr	Schulhaus Allmend
	Oek. Gruppe Chrabbelfiren	Latärnlifir	17.00 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
15. Nov. 2011	Aktives Alter	Jass-Nachmittag (Keine Anmeldung)	14.00 Uhr	Kirchmättlistube
	Gemeindebibliothek und Aktives Alter	Bibliotheksnachmittag	14.00 Uhr	Gemeindebibliothek
	Samariterverein	Blutspenden im kath. Pfarreizentrum	17.00 bis 19.30 Uhr	Pfarreizentrum
15., 29. Nov. & 10. Januar 2012	Elternschule	Eltern Supervision	19.30 bis 21.30 Uhr	Pfarreizentrum, Raum 8
16. Nov. 2011	Frauengemeinschaft	Frauengottedienst	09.30 Uhr	Kapelle Pfarreizentrum
	Ludothek	Lotto-Spielnachmittag	14.00 bis 16.00 Uhr	Pfarreizentrum
17. Nov. 2011	Gemeinde	Einwohnerratssitzung	16.00 Uhr	Saal Pfarreizentrum
	Samariterverein	Übung Hirnverletzungen - Pro Integral	20.00 bis 22.00 Uhr	Pavillon Seefeld
18. Nov. 2011	Quartierverein Oberdorf	Fondueplausch	19.00 bis 23.00 Uhr	Kirchmättli
19. Nov. 2011	Stiftung Brändi	Tag der offenen Türe	10.00 bis 16.00 Uhr	Vis à vis Blindenheim
20. Nov. 2011	Chlöpfergruppe	Chlöpfer-Sonntag	14.00 bis 16.00 Uhr	Schulhaus Allmend
21. Nov. 2011	Horwer Volkshochschule HVH	Wild auf Wild? Kurs 1C	19.00 bis ca. 22.00 Uhr	Schulküche Schulhaus Allmend
22. Nov. 2011	kath. Kirchgemeinde Horw Kirchenrat	Kirchgemeindeversammlung	19.30 Uhr	Saal Pfarreizentrum
	Rechtsauskunftsstelle	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus
23. Nov. 2011	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Wir junge Eltern	Weihnachtsatelier	14.00 bis 16.30 Uhr	Pfarreizentrum
24. Nov. 2011	Leichtathletik-Vereinigung	Generalversammlung LV Horw	19.00 bis 21.00 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus
25. Nov. 2011	Kunst- und Kulturkommission	Café Philo mit Nachtessen	19.00 bis 21.30 Uhr	Pfarreizentrum, Foyer
25. – 26. Nov.	Gemeinde	Adventsmarkt	Freitag: 14.00 bis 21.00 Samstag: 08.30 bis 16.30	Kirchmättli, Dorfplatz Gemeindehausplatz
26. Nov. 2011	Chlöpfergruppe	Stern-Chlöpfen	16.30 bis 19.30 Uhr	Gemeindegebiet
	Harmoniemusik Luzern + Horw	Weihnachtsmärt	08.00 bis 16.00 Uhr	Gemeindehausplatz
26. – 27. Nov.	Gospelchor Feel the Spirit	Konzert «This is the day»	Samstag: 19.30 Uhr, Sonntag: 17.00 Uhr; Dauer ca. 2 Stunden	Katholische Pfarrkirche
27. Nov. 2011	Gemeinde	Abstimmungen vom 27. November 2011		Foyer Gemeindehaus
29. Nov. 2011	Frauengemeinschaft	Adventsfeier	20.00 Uhr	Pfarreizentrum
30. Nov. 2011	Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege	Verkauf von Handarbeiten	10.00 bis 17.00 Uhr	Aktivitätenraum Kirchfeld



Gemeindebibliothek

Oberstufenschulhaus; www.bvl.ch

Angebot:

Bücher, Hörbücher, Zeitschriften,
DVDs, CDs, Kassetten

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do 15.00 – 18.00
Di, Fr 18.00 – 20.00
Sa 09.00 – 12.00
Schulferien: Freitag und Samstag



**Kommen Sie vorbei, ein breites und interessantes
Medienangebot erwartet Sie!**